

Anlagen
zum
Haushaltsplan

**Stellenplan /
Stellenübersicht**

Stellenplan 2009

Teil A: Beamte

Gemeindeverwaltung: Stadt Rheinbach

Wahlbeamte und Laufbahngruppen	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen Stellenplan 2009		Zahl der I. Änderung Stellenplan 2008	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2008
		insgesamt	davon ausgesondert		
Wahlbeamte					
Bürgermeister	B 4	1		1	1
Beigeordnete/r	A 16	1		1	1
Beigeordnete/r	A 15				
Höherer Dienst					
Oberverwaltungsrat/rätin	A 14				
Verwaltungsrat/rätin	A 13	1		1	1
Gehobener Dienst					
Oberamtsrat / rätin	A 13	3		3	3
Amtsrat / rätin	A 12	3	1	3	2
Amtmann / frau	A 11	5		5	5
Oberinspektor / in	A 10	5		4	4
Inspektor / in	A 9				
Mittlerer Dienst					
Amtsinspektor / in	A 9	3		3	3
Hauptsekretär / in	A 8	2		2	2
Obersekretär / in	A 7	1		1	1
Sekretär / in	A 6				2
Insgesamt		25	1	24	25

Stellenplan 2009
Teil B: Tariflich Beschäftigte

Stellenplan A: Beschäftigte nach TVöD

Beschäftigte

Entgeltgruppen	Zahl der Stellen Stellenplan 2009	Zahl der Stellen i. Änderung 2008	Zahl der tatsächl. besetzten Stellen am 30.06.2008
Beschäftigte			
14	3,00	3,00	3,00
13	1,00	1,00	1,00
12	4,00	4,00	4,00
11	6,00	6,00	6,00
10	9,20	8,00	8,00
9	24,75	23,75	21,75
8	18,49	17,99	18,99
7	4,00	4,00	4,00
6	43,32	44,32	40,05
5	43,99	43,99	43,49
4	2,00	2,00	2,00
3	10,78	10,78	7,01
2	1,00	1,00	1,00
X*	0,15	0,15	0,15
W0	3,00	3,00	2,00
Summe Angestellte	174,68	172,98	162,44

Stellenübersicht
Teil A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung
-Beamte-

Stellenübersicht: Aufteilung nach der Gliederung

Nr.	Produktgruppen	Wahlbeamte				Höherer Dienst		Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst			
		B 4	A 16	A 15	A 14	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6
01	Innere Verwaltung	1	1				1	2	1	3	2		1	1		
02	Sicherheit und Ordnung							1			1		1		1	
03	Schulträgeraufgaben									1						
04	Kultur und Wissenschaft															
05	Soziale Leistungen								1		1					
06	Kinder-/Jugend-/Familienhilfe															
08	Sportförderung															
09	Räuml. Planung und Entwicklung										1					
10	Bauen und Wohnen												1			
11	Ver- und Entsorgung															
12	Verkehrsflächen und Anlagen/ÖPNV															
13	Natur- und Landschaftspflege								1							
14	Umweltschutz															
15	Wirtschaft und Tourismus									1						
16	Allgemeine Finanzwirtschaft													1		
	Summe	1	1	0	0	0	1	3	3	5	5	0	3	2	1	0

Stellenübersicht
Teil A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung
-Beamte-

Stellenübersicht: Aufteilung nach der Gliederung

Nr.	Produktgruppen	Wahlbeamte				Höherer Dienst		Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst			
		B 4	A 16	A 15	A 14	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6
01.01.	Politische Gremien, Verwaltungssteuerung und -führung	1	1					1					1			
01.02.	Personalmanagement								1							
01.03.	Zentrale Dienste						1			1						
01.04.	Finanzmanagement und Rechnungswesen										1			1		
01.06.	Grundstücksmanagement									1	1					
01.07.	Rechnungsprüfung							1		1						
02.01.	Ordnungs-, Gewerbe- und Verkehrswesen							1							1	
02.02.	Melde- u. Personenstandswesen												1			
02.03.	Statistik und Wahlen										1					
03.08.	Zentrale schulbezogene Leistungen									1						
05.01.	Grundversorgung u. Leistungen nach dem XII. Sozialgesetzbuch								1		1					
05.02.	Leistungen f. Asylbewerber															
06.04.	Tageseinrichtungen für Kinder															
09.01.	Räumliche Planung										1					
10.03.	Denkmalschutz und -pflege												1			
13.03.	Wald- + Forstwirtschaft								1							
15.03.	Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen															
15.05.	Tourismus									1						
16.01.	Steuern, allgem. Zuweisungen u. Umlagen, allgem. Deckungsm.													1		
Summe		1	1	0	0	0	1	3	3	5	5	0	3	2	1	0

25

Stellenplan 2009

Teil B: Aufteilung nach Haushaltsgliederung
Tariflich Beschäftigte

Nr.	Produktgruppen	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	X	W0
01	Innere Verwaltung	3		1	2	4	3,5	8,5		6,62	9,04		1			
02	Sicherheit und Ordnung					1	2	1,87		8,62	1,27		2,5			
03	Schulträgeraufgaben					0,7		1		2	9,77		2	1	0,15	
04	Kultur und Wissenschaft		1				1			0,5	2,65					
05	Soziale Leistungen						3									
06	Kinder-/Jugend-/Familienhilfe			1		2	11,25			7,58	0,7		5,28			
08	Sportförderung															
09	Räuml. Planung und Entwicklung			1				2								
10	Bauen und Wohnen				2	0,5	2	3,12		1	3					
11	Ver- und Entsorgung			1	1			1			1,64					
12	Verkehrsflächen und Anlagen/ÖPNV				1			1	3	9	4,92					
13	Natur- und Landschaftspflege						1		1	7	10	2				3
14	Umweltschutz															
15	Wirtschaft und Tourismus															
16	Allgemeine Finanzwirtschaft					1				1	1					
Summe		3	1	4	6	9,2	23,75	18,49	4	43,32	43,99	2	10,78	1	0,15	3

173,68

Stellenplan 2009

Teil A: Aufteilung nach
Haushaltsgliederung
Tariflich Beschäftigte

Nr.	Produktgruppen	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	X	W0
01.01.	Politische Gremien, Verwaltungssteuerung und - führung	3					0,5	3			1					
01.02.	Personalmanagement						1			1						
01.03.	Zentrale Dienste				1	3				1,62	4,54		1			
01.04.	Finanzmanagement und Rechnungswesen					1	1	4,5		3	2					
01.05.	Techn. Gebäudemanagement			1	1		1	1			0,5					
01.06.	Grundstücksmanagement										1					
01.07.	Rechnungsprüfung									1						
02.01.	Ordnungs-, Gewerbe- und Verkehrswesen						2			3	0,77		2,5			
02.02.	Melde- (Bürgerbüro) und Personenstandswesen					1		0,87		4,62	0,5					
02.04.	Brandschutz							1		1						
03.01.	Grundschulen/Förderschule										2,04		2	1	0,15	
03.02.	Hauptschule										2,77					
03.03.	Realschule										2,85					
03.04.	Gymnasium									2	1,54					
03.08.	Zentrale schulbezogene Leistungen					0,7		1			0,57					
04.01.	Heimat- und sonstige Kunstpflege VHS- und Musikschulzweckverb.						1				0,5					
04.02.	Bürger- und Kulturzentrum HHF		1							0,5	2,15					
05.01.	Grundversorgung u. Leistungen nach dem XII. Sozialgesetzbuch						1									
05.02.	Leistungen f. Asylbewerber						2									
06.01.	Förderung von Kindern in Tages- einrichtungen f. Kinder und Tagespflege						0,5									
06.02.	Jugendarbeit			1			4			1,31	0,7					
06.03.	Sonstige Leistungen zur Förderung junger Menschen und Familien					1	5,75									
06.04.	Tageseinrichtungen für Kinder					1	2			6,27			5,28			
09.01.	Räumliche Planung			1				2								
10.01.	Bau- u. Grundstücksordnung				2	0,5	1	2			2					
10.02.	Wohnungsbauförderung, Wohng.						1	1,12		1	1					
10.03.	Denkmalschutz und -pflege															
11.03.	Abwasserbeseitigung			1	1			1			1,64					
12.01.	Verkehrsflächen und -anlagen				1			1	3	9	4,92					
13.01.	Öffentl. Grün u. Gewässer						1		1	7	8	2				
13.02.	Städt. Friedhöfe										2					
13.03.	Wald- + Forstwirtschaft															3
16.01.	Steuern, allgem. Zuweisungen u. Umlagen, allgem. Deckungsm.					1				1	1					
16.02.	Sonstige allgem. Finanzwirtsch.															
	Summe	3	1	4	6	9,2	24,75	18,49	4	43,32	43,99	2	10,78	1	0,15	3

Stellenplan 2009

Teil B: Dienstkräfte in der Probe- und Ausbildungszeit

Auszubildende

Amtsbezeichnungen	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen i. Änderung 2008	Zahl der Stellen 2009	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2008
Inspektor-Anwärter	Anwärterbezüge	0	0	0
Sekretär-Anwärter	Anwärterbezüge	2	2	0
Verwaltungsfachangestellte	Ausbildungsvergütung	6	6	4
Praktikanten im Anerkennungsjahr	Ausbildungsvergütung	2	2	2
Azubi Straßenwärter	Ausbildungsvergütung	2	2	1
Azubi Gärtner	Ausbildungsvergütung	2	3	2
Summe:		14	15	9

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen

Übersicht

über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben

Bezeichnung	VE im HPL 2009	voraussichtlich fällige Ausgaben in T€			
		2010	2011	2012	2013
"Weilerfeld", Fußwege Endausbau	36.000	36.000			
"Meistermannweg", Straßenendausbau	87.000	87.000			
"Kollwitzweg", Straßenendausbau	125.000	125.000			
"Worringer Weg", Straßenendausbau	159.000	159.000			
GS Bachstraße, Sanierungsmaßnahme	51.500	51.500			
Feuerwache Rheinbach, Um-/Ausbau	82.100	82.100			
	540.600	540.600	0	0	0

Zuwendungen an die Fraktionen

Zuwendungen an Fraktionen, Gruppen und einzelne Ratsmitglieder

Teil A: Geldleistungen

Nr.	Fraktion	Im Haushaltsplan		Ergebnis aus Jahresabschluss		Erläuterungen
		Haushaltsjahr 2009 EUR	Vorjahr 2008 EUR	2007 EUR		
1	2	3	4	5		6
1	CDU	3.254	3.254	} 8.332		Rechtsgrundlage: § 56 III GO NW Gemäß § 14 der Hauptsatzung erhalten die im Rat vertretenen Fraktionen zur Deckung ihrer Aufwendungen einen Sockelbetrag von jährlich 500 € und je Ratsmitglied 13,50 € monatlich.
2	SPD	1.958	1.958			
3	UWG	1.310	1.310			
4	B90/Die Grünen	986	986			
5	FDP	824	824			

Zuwendungen an Fraktionen

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: CDU				
Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2009 EUR	Vorjahr 2008 EUR	mehr (+) weniger (-) EUR	
1	2	3	4	5
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit				
1.1 für die Sicherung des Informationsaustausches, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)	0	0		
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)	0	0		
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen				
2. Bereitstellung von Fahrzeugen	0	0		
3. Bereitstellung von Räumen				
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle				Nutzung von Räumen in den Gebäuden Schweigelstraße 23 und Kriegerstraße 12
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	3.630	3.630		
4. Bereitstellung einer Büroausstattung				
4.1 Büromöbel und -maschinen (in Punkt 3.2 enthalten)	0	0		
4.2 sonstiges Büromaterial	0	0		
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)				
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften	154	154		vgl. § 14 der Hauptsatzung der Stadt Rheinbach
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	102	102		
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	0	0		
6. sonstiges Büromaterial				
6.1 Getränke				

Zuwendungen an Fraktionen

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: SPD				
Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2009 EUR	Vorjahr 2008 EUR	mehr (+) weniger (-) EUR	
1	2	3	4	5
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit				
1.1 für die Sicherung des Informationsaustausches, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)	0	0		
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)	0	0		
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen				
2. Bereitstellung von Fahrzeugen	0	0		
3. Bereitstellung von Räumen				
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle				
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	1.815	1.815		Nutzung von Räumen in den Gebäuden Schweigelstraße 23 und Kriegerstraße 12
4. Bereitstellung einer Büroausstattung				
4.1 Büromöbel und -maschinen (in Punkt 3.2 enthalten)	0	0		
4.2 sonstiges Büromaterial	0	0		
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)				
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften	154	154		vgl. § 14 der Hauptsatzung der Stadt Rheinbach
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	102	102		
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	0	0		
6. sonstiges Büromaterial				
6.1 Getränke				

Zuwendungen an Fraktionen

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: UWG				
Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2009 EUR	Vorjahr 2008 EUR	mehr (+) weniger (-) EUR	
1	2	3	4	5
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit				
1.1 für die Sicherung des Informationsaustausches, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)	0	0		
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)	0	0		
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen				
2. Bereitstellung von Fahrzeugen	0	0		
3. Bereitstellung von Räumen				
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle				Nutzung von Räumen in den Gebäuden Schweigelstraße 23 und Kriegerstraße 12
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	1.790	1.790		
4. Bereitstellung einer Büroausstattung				
4.1 Büromöbel und -maschinen (in Punkt 3.2 enthalten)	0	0		
4.2 sonstiges Büromaterial	0	0		
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)				
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften	0	0		vgl. § 14 der Hauptsatzung der Stadt Rheinbach
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	102	102		
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	0	0		
6. sonstiges Büromaterial				
6.1 Getränke				

Zuwendungen an Fraktionen

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: Bündnis 90 / Die Grünen				
Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2009 EUR	Vorjahr 2008 EUR	mehr (+) weniger (-) EUR	
1	2	3	4	5
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit				
1.1 für die Sicherung des Informationsaustausches, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)	0	0		
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)	0	0		
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen				
2. Bereitstellung von Fahrzeugen	0	0		
3. Bereitstellung von Räumen				
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle				Nutzung von Räumen in den Gebäuden Schweigelstraße 23 und Kriegerstraße 12
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	1.790	1.790		
4. Bereitstellung einer Büroausstattung				
4.1 Büromöbel und -maschinen (in Punkt 3.2 enthalten)	0	0		
4.2 sonstiges Büromaterial	0	0		
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)				
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften	36	36		vgl. § 14 der Hauptsatzung der Stadt Rheinbach
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	102	102		
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	0	0		
6. sonstiges Büromaterial				
6.1 Getränke				

Zuwendungen an Fraktionen

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: FDP				
Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2009 EUR	Vorjahr 2008 EUR	mehr (+) weniger (-) EUR	
1	2	3	4	5
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit				
1.1 für die Sicherung des Informationsaustausches, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)	0	0		
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)	0	0		
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen				
2. Bereitstellung von Fahrzeugen	0	0		
3. Bereitstellung von Räumen				
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	1.790	1.790		Nutzung von Räumen in den Gebäuden Schweigelstraße 23 und Kriegerstraße 12
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen				
4. Bereitstellung einer Büroausstattung				
4.1 Büromöbel und -maschinen (in Punkt 3.2 enthalten)	0	0		
4.2 sonstiges Büromaterial	0	0		
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)				
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften	0	0		vgl. § 14 der Hauptsatzung der Stadt Rheinbach
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	102	102		
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	0	0		
6. sonstiges Büromaterial				
6.1 Getränke				

Übersicht über den voraussichtlichen
Stand der Verbindlichkeiten zu Beginn des
Haushaltsjahres

**Übersicht
über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten**

Art	Stand am Ende des Vorvorjahres	voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres
	2007 TEUR	2009 TEUR	2009 TEUR
1. Anleihen,			
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen,	65.085 €	62.820 €	66.560 €
2.1 von verbundenen Unternehmen,			
2.2 von Beteiligungen,			
2.3 von Sondervermögen,			
2.4 vom öffentlichen Bereich,			
2.4.1 vom Bund,	658 €	600 €	544 €
2.4.2 vom Land,	76 €	74 €	72 €
2.4.3 von Gemeinden und Gemeindeverbänden,	11 €	10 €	9 €
2.4.4 von Zweckverbänden,			
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich,			
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen,			
2.5 vom privaten Kreditmarkt,			
2.5.1 von Bank und Kreditinstituten,	64.340 €	62.136 €	65.925 €
2.5.2 von übrigen Kreditgebern,			
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung,	34.610 €	39.300 €	46.608 €
3.1 vom öffentlichen Bereich,			
3.2 vom privaten Kreditmarkt,	34.610 €	39.300 €	46.608 €
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen,			
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen,		529 €	
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen,		82 €	
7. sonstige Verbindlichkeiten,			
	99.695 €	102.731 €	113.168 €

**Übersicht
über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten**

Art	Stand am Ende des Vorvorjahres 2007 TEUR	voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2009 TEUR	voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2009 TEUR
1. Anleihen,			
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen,	65.085 €	62.820 €	66.560 €
2.1 von verbundenen Unternehmen,			
2.2 von Beteiligungen,			
2.3 von Sondervermögen,			
2.4 vom öffentlichen Bereich,			
2.4.1 vom Bund,	658 €	600 €	544 €
2.4.2 vom Land,	76 €	74 €	72 €
2.4.3 von Gemeinden und Gemeindeverbänden,	11 €	10 €	9 €
2.4.4 von Zweckverbänden,			
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich,			
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen,			
2.5 vom privaten Kreditmarkt,			
2.5.1 von Bank und Kreditinstituten,	64.340 €	62.136 €	65.925 €
2.5.2 von übrigen Kreditgebern,			
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung,	34.610 €	39.300 €	46.608 €
3.1 vom öffentlichen Bereich,			
3.2 vom privaten Kreditmarkt,	34.610 €	39.300 €	46.608 €
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen,			
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen,		529 €	
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen,		82 €	
7. sonstige Verbindlichkeiten,			
	99.695 €	102.731 €	113.168 €

Wasserwerk der Stadt Rheinbach

Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2009 mit

***Erfolgsplan
Vermögensplan
Stellenübersicht***

Finanzplanung für die Jahre 2008 - 2012

Wirtschaftsplan

Nach § 14 der Eigenbetriebsverordnung hat der Eigenbetrieb spätestens einen Monat vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres einen Wirtschaftsplan aufzustellen. Dieser besteht aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht.

Finanzplanung

Nach § 18 der Eigenbetriebsverordnung hat der Eigenbetrieb darüber hinaus eine mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung unter Zugrundelegung einer Investitionsplanung aufzustellen.

**Wirtschaftsplan
des Wasserwerkes der Stadt R h e i n b a c h
für das Geschäftsjahr 2 0 0 9**

I. Der Wirtschaftsplan wird
im **Erfolgsplan**

mit Aufwendungen	von	2 775 778 €
mit Erträgen	von	2 694 178 €
mit einem voraussichtlichen Jahresverlust	von	81 600 €

und

im **Vermögensplan**

mit Einzahlungen	von	1 468 400 €
mit Auszahlungen	von	1 468 400 €

festgesetzt.

- II. Der Gesamtbedarf der Kredite, deren Aufnahme im Wirtschaftsjahr zur Finanzierung von Auszahlungen im Vermögensplan 2009 erforderlich ist, wird auf 1 018 400 € festgesetzt. Umschuldungen sind für 2009 nicht vorgesehen.
- III. Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsjahr 2009 zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 2 000 000 € festgesetzt.

**Wirtschaftsplan
des Wasserwerkes der Stadt R h e i n b a c h
für das Geschäftsjahr 2 0 0 9**

1. Statistische Angaben

	<u>01.01.2008</u>		<u>01.01.2007</u>	
Länge des Rohrnetzes	189	km	189	km
Zahl der Hausanschlüsse	7481	Stück	7401	Stück
Installierte Wassermesser	7847	Stück	7767	Stück
Zahl der Hochbehälter (eigene)	4	Stück	4	Stück
Speichervolumen	4.900	cbm	4.900	cbm

Nicht erfaßt sind die außer Betrieb stehenden

Hochbehälter Todenfeld	(Inhalt 60 cbm)
Hochbehälter Stadtwald	(Inhalt 500 cbm)
Hochbehälter Berscheid	(Inhalt 30 cbm)

Der Hochbehälter Tomberg mit 5.000 cbm Inhalt steht im Eigentum des Wahnbachtalsperrenverbandes.

Wasserabsatz 2007

	Verbrauch *		Zahl der Einwohner	Verbrauch pro Einwohner	
	in m ³	in %		2007 / in m ³	2006 / in m ³
Kernstadt	880.859	63,37%	16.462	53,510	56,505
Flerzheim	77.807	5,60%	1.946	39,980	39,786
Hilberath	25.189	1,81%	458	55,000	54,399
Neukirchen	105.796	7,61%	2.533	41,770	41,798
Niederdrees	18.153	1,31%	501	36,230	37,934
Oberdrees	55.190	3,97%	1.470	37,540	38,471
Queckenberg	44.586	3,21%	928	48,050	44,790
Ramershoven	30.075	2,16%	517	58,170	60,236
Todenfeld	16.691	1,20%	349	47,830	44,453
Wormersdorf	135.772	9,76%	3.196	42,480	42,535
Summe:	1.390.118	100%	28.360	49,020	50,620

Vergleich Verbrauch 2006

***1.428.662 m³**

Einwohner 2006:

28.223

Vergleich Verbrauch 2005

***1.434.596 m³**

Einwohner 2005:

27.958

2. Anmerkungen zur Geschäftslage

Der Wasserverkaufspreis des Werkes liegt seit 1.3.1995 bei einem unveränderten Tarif vom 1,33 €/cbm. Unberücksichtigt ist hierbei die „aufgezwungene“ Wasserpreiserhöhung durch die Einführung des „Wasserentnahmeentgeltgesetzes“ des Landes NRW vom 27.1.2004. Seit 1.2.2004 beträgt der Wasserpreis 1,38 €.

Gemäß den Prognosen des Wahnbachtalsperrenverbandes (WTV) ist für das Jahr 2009 mit einem Wasserbezugspreis inklusive Wasserentnahmeentgelt von rd. 0,6747 €/cbm (Jahr 2008 vorläufig: rd. 0,6743 €/cbm,) zu rechnen. Neben den Investitionen und deren Finanzierungskosten ist die Entwicklung des Wasserpreises immer eine wichtige Bezugsgröße, nach der sich eine mögliche Wasserpreiserhöhung richtet.

Mit der Erstellung einer digitalen Leitungserfassung für das gesamte Rohrnetz sowie für die Hausanschlussleitungen wurde auch im Jahr 2008 fortgefahren. Grundlage hierfür ist der mit einem Vermessungsbüro abgeschlossene Vertrag vom 8.4.2002 (Werksausschuss 28.6.2001). Der Aufbau dieses Systems ist im Jahr 2008 abgeschlossen.

Die Hochbehälter im Stadtgebiet sollen wegen ihres Alters und baulichem Zustand nach und nach saniert werden. Mit der Komplettsanierung des Hochbehälters Beuelskopf, der eine Betriebszeit von fast 40 Jahren aufweist, wurde 2007 begonnen. In 2008 wurden die Sanierungsarbeiten in den Kammern abgeschlossen. Im Jahr 2009 sollen noch weitere Sanierungsarbeiten (Einbau einer Luftfilteranlage, Erneuerung der Fensteranlagen, Fliesenarbeiten sowie Einbau einer zweiten Ebene im Rohrkeller) durchgeführt werden. Ab 2010 soll mit der Sanierung des HB Hochkopf begonnen werden.

Im technischen Bereich wurde das Rohrnetzerneuerungsprogramm, welches im Betriebsausschuss am 24.11.2005 vorgestellt wurde, weiter fortgeführt. Aus dieser Datenbank können Auswertungen hinsichtlich der Lage, Beschaffenheit, Baujahr und Material der Hauptrohrnetz- bzw. Hausanschlussleitungen abgerufen werden. Weiterhin ist eine Auswertung über schadhafte Leitungen nach Prioritäten möglich.

Darüber hinaus wird im Geschäftsjahr 2009 die investive Tätigkeit des Wasserwerkes im Wesentlichen von der Erneuerung bzw. Instandsetzung des Hauptrohrnetzes geprägt sein.

Erfolgsplan 2009 des Wasserwerkes der Stadt Rheinbach

Buchungs- stelle	Namentliche Bezeichnung	A n s a t z		Ansatz
		Euro		Euro
		2009 Soll	2009 Haben	2008 (Saldo)
	1. Umsatzerlöse			
8300	Wasserverkauf		2.357.381,00	2.388.004,00
8401	Installations- u. Reparaturarbeiten		80.000,00	80.000,00
8500	Auflösung Ertragszuschüsse		155.000,00	154.000,00
	Zwischensumme:		2.592.381,00	2.622.004,00
	2. andere aktivierte Eigenleistungen			
8990	Lohnkosten		48.500,00	46.000,00
8991	Gemeinkostenzuschlag auf Lohnkosten		19.500,00	18.500,00
8992	Gemeinkostenzuschlag auf Materialkosten		8.000,00	7.000,00
	Zwischensumme:		76.000,00	71.500,00
	3. sonstige betriebliche Erträge			
2702	Gestellung der Ableseunterlagen an die Stadt		12.000,00	12.000,00
2750	Mieten und Pachten		3.253,00	3.253,00
2751	Auflösung Pachtvorauszahlung		1.994,00	1.994,00
8667	Mahngebühren, Säumniszuschläge		8.000,00	8.000,00
	Zwischensumme:		25.247,00	25.247,00
	Überträge:	0,00	2.693.628,00	2.718.751,00

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2009 des Wasserwerkes der Stadt Rheinbach

Buchungsstelle 8300

Der Wasserverkauf für das Jahr 2009 wurde auf der Basis des voraussichtlichen Wasserverkaufs für 2008 unter Einbeziehung fortlaufender Erschließungen und Bebauungen neuer Baugebiete berechnet. Im Übrigen ist der Wasserverkauf auch erheblich von den klimatischen Verhältnissen der jeweiligen Sommermonate abhängig.

geschätzte Verkaufsmenge = 1 410 000 cbm x 1,38 € = 1 945 800 €

Grundgebühren 2008

7784 x	4,09 € monatlich =	382 039 €	
99 x	7,67 € monatlich =	9 111 €	
9 x	12,78 € monatlich =	1 380 €	
21 x	25,56 € monatlich =	6 441 €	
13 x	38,35 € monatlich =	5 983 €	
6 x	53,69 € monatlich =	3 866 €	
3 x	76,69 € monatlich =	2 761 €	=
			411 581 €
			2 357 381 €

Die Mengen- und Wertentwicklung des Wasserverkaufs stellt sich wie folgt dar:

	2005	2006	2007	2008 voraussichtlich
Wasserabnehmer/€	1.980.639,38	1.969.494,71	1.908.123,69	-
Grundgebühren/€	400.778,25	402.057,17	409.584,04	-
Gesamt/€	2.381.417,63	2.371.551,88	2.317.707,73	-
Verkaufsmenge/cbm	1.434.596	1.428.662	1.390.118	1.410.000

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2009 des Wasserwerkes der Stadt Rheinbach

Buchungsstelle 8401

Nach den Erfahrungswerten der Vorjahre werden erwartet

- aus Hausanschlussreparaturen

70 000 €

- aus Wassermesserreparaturen und

1 000 €

- aus Arbeiten für Dritte

9 000 €

80 000 €**Buchungsstelle 8500**

Die Baukostenzuschüsse sind als Sonderposten zu passivieren und die Vermögensgegenstände (Versorgungsleitungen und Versorgungsanschlüsse) sind in vollem Umfang zu aktivieren. Diese Sonderposten sind regelmäßig über die Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstand (Versorgungsleitungen und Versorgungsanschlüsse) ergebniswirksam aufzulösen.

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2009 des Wasserwerkes der Stadt Rheinbach

<u>Buchungsstelle 8990-8992</u>	Geschätzter Ansatz für Lohnkosten bei den selbsterstellten Anlagen (Hausanschlüsse u. Leitungsnetz) aufgrund der Erfahrungswerte von bisher durchgeführten Maßnahmen. Bei den in 2009 in Eigenleistung durchzuführenden Investitionen müssen Lohnkosten in Höhe von rd. angesetzt werden, zuzüglich darauf anfallende Lohngemeinkosten (40 %) rd.	48 500 € 19 500 €
	Gemeinkostenzuschlag auf Material (geschätzt) rd.	8 000 €
		76 000 €
<u>Buchungsstelle 2750</u>	Die Miete für die Werkswohnung in Flerzheim beträgt 153 € zuzüglich Nebenkosten von 35 €. Die Stadt sowie auch die Fa. monte mare Rheinbach Freizeitpark GmbH & Co. KG zahlen für die Anpachtung der Brunnen zur Versorgung der Tageserholungsanlage (Betriebsausschuss 22.06.06)	2 256 € 997 €
		3 253 €
<u>Buchungsstelle 2751</u>	Es handelt sich um die jährliche Auflösung der einmalig gezahlten Pacht für die Inanspruchnahme einer Teilfläche am HB Hochkopf von der Firma E-Plus, Düsseldorf (Betriebsausschuss 31.10.96). Der Vertrag mit Wirkung vom 1. April 1997 läuft auf unbestimmte Zeit. Für eine 20-jährige Vertragslaufzeit wurde die Vergütung von 39.880,77 € (DM 78.000,00) netto im Voraus beglichen.	

Erfolgsplan 2009 des Wasserwerkes der Stadt Rheinbach

Buchungs- stelle	Namentliche Bezeichnung	A n s a t z		Ansatz
		Euro		Euro
		2009 Soll	2009 Haben	2008 (Saldo)
	Überträge		2.693.628,00	2.718.751,00
	4. <u>Materialaufwand</u>			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren			
3000	Wasserbezug	1.080.000,00		1.105.000,00
3001	Wasserzähler	30.000,00		30.000,00
3011	Material Grundstücke u. Gebäude	15.000,00		25.000,00
3012	Material für Brunnen	500,00		500,00
3013	Material für Grundstücke und Hochbehälter	16.000,00		16.000,00
3014	Material für Steuerung, Messung und Elektroanlage	500,00		500,00
3015	Material für Pumpen	300,00		300,00
3020/3021	Material für Hauptrohrnetz	22.000,00		22.000,00
3030/3031	Material für Hausanschlüsse	22.000,00		22.000,00
3050	Werkzeuge und Geräte	7.000,00		7.000,00
3051	Sonstige Betriebsstoffe	7.000,00		7.000,00
	Zwischensumme:	1.200.300,00		1.235.300,00
2310	Verschrottungen	+	1.000,00	1.000,00
3735	Skonto	./.	5.000,00	5.000,00
	Zwischensumme:	1.196.300,00		1.231.300,00
	Überträge:	1.196.300,00	2.693.628,00	1.487.451,00

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2009 des Wasserwerkes der Stadt Rheinbach

<u>Buchungsstelle 3000</u>	Nach Auskunft des Rhein-Sieg-Kreises beträgt der voraussichtliche Wasserbezugspreis für das Jahr 2009 rd. 0,6747 €/cbm. Der endgültige Wasserbezugspreis für 2007 beträgt rd. 0,6473 €. Der vorläufige Bezugspreis 2008 beträgt rd. 0,6743 €. Wasserbezug ca. 1,6 Mio. cbm x 0,6747 € = rd. 1.080.000 €				
<u>Buchungsstelle 3001</u>	Dem Kostenansatz liegt zugrunde: - Neuanschaffung von 160 Stück Wassermesser - Austausch von ca. 1 335 Stück Wassermesser des Jahres 2003, Kosten für Reparatur und Eichung des Messers sowie Kosten für den Einsatz einer Fremdfirma zum Austausch der Wasserzähler Nach dem Eichgesetz ist ein turnusmäßiger Wechsel der Wasserzähler von 6 Jahren vorgeschrieben.	<table border="0" style="margin-left: auto;"> <tr> <td style="text-align: right;">3 300 €</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">26 700 €</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">30 000 €</td> </tr> </table>	3 300 €	26 700 €	30 000 €
3 300 €					
26 700 €					
30 000 €					
<u>Buchungsstelle 3011</u>	Im Zuge des Verkaufs der Grundstücke an die LEG zur Errichtung der Fachhochschule ist eine Parzelle von 1.150 qm dem Wasserwerk verblieben, auf dem das „alte Werk“ steht. In Anbetracht von Alter und Zustand dieses Gebäudes und unter Berücksichtigung dessen Lage im Eingangsbereich der Fachhochschule, soll eine umfassende Renovierung von innen und außen vorgenommen werden. Renovierungsarbeiten wurden bereits 2007 und 2008 im Innenbereich ausgeführt. In 2009 sollen die Arbeiten fortgeführt werden. Hinweis auch auf Erläuterungen zur Buchungsstelle 3171.				
<u>Buchungsstelle 3013</u>	Der Ansatz betrifft die anfallenden Reparaturkosten bei den Hochbehältern sowie Instandsetzungskosten in der Werkswohnung in Flerzheim.				
<u>Buchungsstelle 3030/3031</u>	Die Materialkosten für die Reparaturen von Hausanschlüssen werden dem Wasserwerk durch die Grundstückseigentümer erstattet (s. Umsatzerlöse, Buchungsstelle 8401).				

E r f o l g s p l a n 2 0 0 9 des Wasserwerkes der Stadt Rheinbach

Buchungs- stelle	Namentliche Bezeichnung	A n s a t z		Ansatz
		Euro		Euro
		2009 Soll	2009 Haben	2008 (Saldo)
	Überträge	1.196.300,00	2.693.628,00	1.487.451,00
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen			
3152 u.a.	Stromkosten	42.000,00		40.000,00
	Fremdleistungen			
3171	Grundstücke und sonstige Gebäude	15.000,00		25.000,00
3173	Grundstücke und Hochbehälter	15.000,00		15.000,00
3176	Lfd. Unterhaltung Lagerhalle/Werkstatt	9.000,00		9.000,00
3180	- Hauptrohrnetz	80.000,00		80.000,00
3181	- Leitungspläne	15.000,00		15.000,00
3190/3191	- Hausanschlüsse	85.000,00		85.000,00
3195	Wasseruntersuchungen	7.500,00		7.500,00
	Zwischensumme:	268.500,00	0,00	276.500,00
	5. Personalaufwand			
4120	Tarifliche Beschäftigte	409.000,00		392.000,00
4130	Sozialabgaben	115.000,00		108.000,00
	Zwischensumme:	524.000,00	0,00	500.000,00
	Überträge:	1.988.800,00	2.693.628,00	710.951,00

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2009 des Wasserwerkes der Stadt Rheinbach

<u>Buchungsstelle 3152 u.a.</u>	Betriebsgebäude Aachener Str. 46 b Werk Flerzheim (Reserve) Am neuen Wasserwerk (Pumpenhaus) Hochbehälter Beuelskopf Hochbehälter Tomberg (für Druckerhöhung zum Hochbehälter Todenfeld) Druckerhöhungsanlage Berscheid Speicherung (HB Stadtwald, Hochkopf, Todenfeld)	2 200 € 300 € 10 000 € 14 000 € 7 000 € 500 € 8 000 € <hr/> 42 000 €
<u>Buchungsstelle 3171</u>	Der Ansatz betrifft die Arbeiten durch Fremdfirmen zur Renovierung des „alten Werkes“ (Außenputzarbeiten, Glaserarbeiten). Hinweis auch auf Erläuterungen zur Buchungsstelle 3011.	
<u>Buchungsstelle 3173</u>	Hinweis auch auf Erläuterungen zur Buchungsstelle 3013.	
<u>Buchungsstelle 3180</u>	Bei erhöhter Wasserabnahme (z.B. Rohrbrüche, Feuerwehreinsätze) kommt es in verschiedenen Hauptrohrnetzsträngen durch Ablagerungen zu Braunfärbungen im Trinkwasser. Diese Färbungen sind jedoch nicht gesundheitsgefährdend. Aufgrund von Kundenbeschwerden muss dann eine Hauptrohrnetzspülung vorgenommen werden. Zu einer gezielten Entfernung dieser Ablagerungen im Hauptrohrnetz soll dann eine Luft- Wasserspülung durchgeführt werden um einer Braunfärbung des Wassers vorzubeugen. Für diese Maßnahme wurde der Ansatz, der weiterhin die Kosten der Erdarbeiten für die Reparaturen im Hauptrohrnetz betrifft, entsprechend erhöht.	
<u>Buchungsstelle 3181</u>	Für die Ergänzung und Änderung von Bestandsplänen des Leitungsnetzes im geographischen Informationssystem (GIS) ist der Betrag von rd. 15 000 € bereit zu stellen. Wie bereits auf Seite 5 erwähnt, ist der Aufbau des Systems abgeschlossen Die Kosten beinhalten nur die Weiterführung.	

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2009 des Wasserwerkes der Stadt Rheinbach

Buchungsstelle 4120

Aufgrund von Tarifierhöhungen in 2008 und 2009 erhöhen sich die Vergütungen für die Beschäftigten.

Buchungsstelle 4130

Entsprechend der angestiegenen Vergütungen erhöhen sich die Sozialaufwendungen.

Erfolgsplan 2009 des Wasserwerkes der Stadt Rheinbach

Buchungs- stelle	Namentliche Bezeichnung	A n s a t z		Ansatz
		Euro		Euro
		2009 Soll	2009 Haben	2008 (Saldo)
	Überträge	1.988.800,00	2.693.628,00	710.951,00
4830	<u>6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</u>	370.000,00		360.000,00
	<u>7. sonstige betriebliche Aufwendungen</u>			
2386/4650	Sitzungsgelder, Bewirtungskosten	1.000,00		1.000,00
2400	Forderungsverluste	2.550,00		2.550,00
4210	Büromiete und Nebenkosten	18.000,00		18.000,00
4360	Versicherungen	24.000,00		22.500,00
4380	Verbandsbeiträge	5.000,00		5.000,00
4530-4539	Kfz-Kosten	21.000,00		21.000,00
4780	Verwaltungskostenbeitrag	69.190,00		68.500,00
4805	Funk- und Telefonanlage	1.000,00		1.000,00
4900	Sonstiges	3.500,00		3.500,00
4903	Pacht Grundstück Betriebsgebäude	2.100,00		2.100,00
	Zwischensumme:	147.340,00		145.150,00
	Überträge:	2.506.140,00	2.693.628,00	205.801,00

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2009 des Wasserwerkes der Stadt Rheinbach

- Buchungsstelle 4830** Die Abschreibungen verändern sich zwangsläufig durch neue fertiggestellte Investitionsmaßnahmen aber auch durch den zeitlichen Ablauf von Abschreibungen früherer fertiggestellter Maßnahmen.
- Buchungsstelle 4210** Für die angemieteten Büroräume der Verwaltung muss monatlich eine Miete in Höhe von 1.143,83 € zuzüglich 350,00 € Nebenkostenvorauszahlung an die Stadt gezahlt werden.
- Buchungsstelle 4360** Bedingt durch Beitragserhöhungen der Versicherungsgesellschaften sowie Anpassungen des Versicherungsschutzes wurde der Ansatz entsprechend angepasst.
- Buchungsstelle 4380** Mitgliederbeitrag an IHK, Erftverband, DVGW und BGW zuzüglich Beitrag an den Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen (Anteil des Wasserwerkes).
- Buchungsstelle 4780** Abführung an den städtischen Haushalt für die Mitwirkung von städtischem Personal bei der Geschäftsführung (Betriebsleitung, Stadtkasse, Personalabteilung). Darüber hinaus ist seit 1998 der Kämmerei die Erhebung der Beiträge nach dem Kommunalabgabengesetz übertragen worden.
- Buchungsstelle 4903** Für das Betriebsgebäude der Technik ist ein entsprechender Pachtvertrag mit der Stadt abgeschlossen worden (Beschluss Werksausschuss vom 18.12.1997, Haupt- und Finanzausschuss 08.12.1997). Hiernach bezahlt das Werk einen jährlichen Pachtzins von rd. 2.127 €.

E r f o l g s p l a n 2 0 0 9 des Wasserwerkes der Stadt Rheinbach

Buchungs- stelle	Namentliche Bezeichnung	A n s a t z		Ansatz
		Euro		Euro
		2009 Soll	2009 Haben	2008 (Saldo)
	Überträge	2.506.140,00	2.693.628,00	205.801,00
	7. sonstige betriebliche Aufwendungen -Fortsetzung v. S. 15 -			
4910/20	Porto und Telefongebühren	20.000,00		20.000,00
4930	Bürobedarf	5.500,00		5.500,00
4945	Fortbildungskosten / Fachliteratur	6.600,00		6.600,00
4951	Bekanntmachungskosten	2.000,00		2.000,00
4953	ADV-Kosten Buchhaltung und Verkaufsabrechnung	45.000,00		45.000,00
4957	Prüfungsgebühren und Beratungskosten	20.000,00		25.000,00
4980	Aufwendungen aus Arbeiten für Dritte	7.000,00		7.000,00
	Zwischensumme:	253.440,00	0,00	256.250,00
	Überträge:	2.612.240,00	2.693.628,00	94.701,00

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2009 des Wasserwerkes der Stadt Rheinbach

<u>Buchungsstelle 4945</u>	Fortbildungskosten für den Verwaltungsbereich	3 000 €
	Fortbildungskosten für den technischen Bereich	3 000 €
	Fachliteratur	600 €
		6 600 €
<u>Buchungsstelle 4951</u>	Es handelt sich um die öffentlichen Bekanntmachungen des Jahresabschlusses, von Satzungsänderungen, der Wasserbeschaffenheit und der Herstellung von betriebsfertigen Versorgungsleitungen.	
<u>Buchungsstelle 4953</u>	Erstattungsbetrag an die Stadt für Zentraleinheit vor Ort incl. Wartung	19 000 €
	Kosten für Großrechnerverfahren an Zweckverband Gemeinsame Kommunale Datenverarbeitung Rhein-Sieg/Oberberg (GKD)	19 000 €
	Mietkosten für Software „DATEV“	3 000 €
	Nebenkosten des Geldverkehrs (Abbucher) = 80 % der Kunden, sowie Kosten für Kontoführung	4 000 €
		45 000 €
<u>Buchungsstelle 4957</u>	Der Erlass des Innenministeriums NRW über die Gebührensätze für die Pflichtprüfung kommunaler Betriebe wurde aufgehoben. Die Prüfungsentgelte sind nunmehr zwischen Betrieb und Wirtschaftsprüfer individuell zu vereinbaren. Für das Prüfungsjahr 2008 wurden von verschiedenen Wirtschaftsprüfern/Wirtschaftsprüfungsgesellschaften Angebote eingeholt. Der Ansatz ist entsprechend angepasst.	
	Prüfungsgebühren	12 000 €
	Beratungskosten (Erstellung der Jahressteuererklärung und sonstige Beratung)	8 000 €
		20 000 €

E r f o l g s p l a n 2 0 0 9 des Wasserwerkes der Stadt Rheinbach

Buchungs- stelle	Namentliche Bezeichnung	A n s a t z		Ansatz
		Euro		Euro
		2009 Soll	2009 Haben	2008 (Saldo)
	Überträge	2.612.240,00	2.693.628,00	94.701,00
	8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
	Zinsen			
2650	- aus lfd. Bankguthaben		500,00	500,00
8666	- aus Stundungen		50,00	50,00
	Zwischensumme:	0,00	550,00	550,00
	9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
2110	Zinsen lfd. Konten	20.000,00		20.000,00
2120	Darlehenszinsen	140.000,00		150.000,00
	Zwischensumme:	160.000,00	0,00	170.000,00
	10. Überschuss/ Fehlbetrag aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-78.062,00	-74.749,00
	11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			
2200	Körperschaftsteuer	0,00		0,00
4320	Gewerbesteuer	0,00		0,00
	Zwischensumme:	0,00		0,00
	Überträge:	2.772.240,00	2.694.178,00	-74.749,00

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2009 des Wasserwerkes der Stadt Rheinbach

<u>Buchungsstelle 2110</u>	Zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben, für die kurzfristige Überziehungen der Konten notwendig sind, werden Kassenkreditzinsen von 20 000 € angesetzt.	
<u>Buchungsstelle 2120</u>	Kreissparkasse Köln, Köln	24 000 €
	WL Bank AG, Westfälische Landschaft Bodenkreditbank, Münster	21 000 €
	Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank, Hamburg	70 000 €
	Darlehensermächtigung 2009	25 000 €
		<hr/> 140 000 €

Die günstigen Entwicklungen am Zinsmarkt in den letzten Jahren boten bei Umschuldungen Möglichkeiten zur Anpassung der Zinskonditionen. Dadurch konnten die Zinsaufwendungen reduziert werden.

Buchungsstelle 2200/4320 Aufgrund der kalkulierten Betriebsergebnisse für 08 / 09 wird es voraussichtlich zu keinen Zahlungen für Gewerbeertragsteuer sowie Körperschaftsteuer kommen.

E r f o l g s p l a n 2 0 0 9 des Wasserwerkes der Stadt Rheinbach

Buchungs- stelle	Namentliche Bezeichnung	A n s a t z		Ansatz
		Euro		Euro
		2009 Soll	2009 Haben	2008 (Saldo)
	Überträge	2.772.240,00	2.694.178,00	-74.749,00
	12. sonstige Steuern			
2375	Grundsteuer	1.458,00		1.458,00
4510	Kraftfahrzeugsteuer	2.080,00		2.093,00
	Zwischensumme:	3.538,00	0,00	3.551,00
	13. Gesamt:	2.775.778,00	2.694.178,00	-78.300,00
	Jahresverlust		81.600,00	-78.300,00
		2.775.778,00	2.775.778,00	

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2009 des Wasserwerkes der Stadt Rheinbach

Buchungsstelle 2375

Das Wasserwerk hat für folgende Liegenschaften Grundsteuer zu zahlen:
Grundstück Rheinbach, Aachener Str. 46 b (neues Betriebsgebäude)
Rheinbach, Am neuen Wasserwerk (altes Betriebsgebäude)
Flerzheim, Bonner Straße 31
Hochbehälter Todenfeld
Druckerhöhungsanlage Berscheid

Buchungsstelle 4510

Steuern für den Fuhrpark

SU 8997 VW – Pritsche, Baujahr 8/1998
SU 6295 Opel Astra, Baujahr 5/2000
SU 2360 Mercedes-Benz LKW, Baujahr 5/2006
SU 2439 VW – Bus, Baujahr 10/2006
SU WR 4007 Opel Astra, Baujahr 4/2007
SU 2732 Anhänger, Baujahr 11/1967
SU 2142 Anhänger, Baujahr 3/1990
SU 6250 Anhänger mit Verlustmessanlage, Baujahr 11/1995
SU 6368 Anhänger, Baujahr 6/1997
SU 2421 Anhänger, Baujahr 7/2002

Zu 10. und 13.

Nach Gegenüberstellung der Aufwendungen und Erträge ergibt sich ein Soll- Fehlbetrag aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 78 062 €, der nach Berücksichtigung der geschätzten Steuern voraussichtlich zu einem Soll-Verlust in Höhe von 81 600 € führt. Ob dieser Verlust tatsächlich so eintreten wird, hängt wie immer mit der letztendlichen Durchführung der Investitionsmaßnahmen und deren Kreditfinanzierung aber auch von dem endgültigen Wassereinkauf und Wasserverkauf ab.

Wasserwerk der Stadt Rheinbach

VERMÖGENSPLAN 2009

Einzahlungen	Ansatz 2009 Euro	Ansatz 2008 Euro	Ergebnis 2007 Euro
1. Anschlussbeiträge	0,00	35.000,00	12.646,00
2. Aufwandersatz für Hausanschlüsse	80.000,00	80.000,00	73.362,00
3. Abschreibungen	370.000,00	360.000,00	373.288,00
4. Abnahme der sonstigen Vermögensgegenstände	0,00	0,00	40.502,00
5. Abgang Anlagevermögen	0,00	0,00	4.524,00
6. Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00
7. Abnahme aktive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00	0,00
8. Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00
9. Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	0,00	0,00	0,00
10. Zunahme der sonstigen Rückstellungen	0,00	0,00	9.700,00
11. Zunahme des Kontokorrentkredits	0,00	0,00	297.215,00
12. Darlehensaufnahme	1.018.400,00	1.388.700,00	0,00
13. Darlehensumschuldung	0,00	40.000,00	616.233,00
14. Jahresgewinn	0,00	0,00	91.685,00
Summe:	1.468.400,00	1.903.700,00	1.519.155,00

Erläuterungen zum Vermögensplan 2009

- Zu 1.** Anschlussbeiträge werden für das Jahr 2009 nicht erwartet.
- Zu 2.** Der Aufwandsatz für ca. 100 Neuanschlüsse wird auf ca. 80 000 € geschätzt.
- Zu 3.** Die Abschreibungen erhöhen sich infolge der Investitionen in den Geschäftsjahren 2008 und 2009.
- Zu 12.** Die vorgesehene Darlehensaufnahme in Höhe von 1 018 400 € ist für die auf der Ausgabenseite des Vermögensplanes aufgezeigten Investitionen nach Abzug der Einnahmen erforderlich.

Wasserwerk der Stadt Rheinbach

VERMÖGENSPLAN 2009

Auszahlungen	Ansatz 2009 Euro	Ansatz 2008 Euro	Ergebnis 2007 Euro
1. Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten	0,00	0,00	2.712,00
2. Gewinnungs- und Bezugsanlagen	0,00	0,00	0,00
3. <u>Verteilungsanlagen</u>			
3.1 Stromwege, Steuerungsanlagen	1.500,00	2.000,00	0,00
3.2 Speicheranlagen	80.000,00	315.000,00	0,00
3.3 Pumpen für Hochbehälter	0,00	0,00	0,00
3.4 Erweiterungen Hauptrohrnetz	379.000,00	489.000,00	3.881,00
3.5 Erneuerungen Hauptrohrnetz	441.800,00	483.400,00	204.414,00
3.6 Herstellung/Erneuerung Hausanschlüsse	80.000,00	80.000,00	68.331,00
3.7 Messeinrichtungen	16.000,00	35.000,00	4.608,00
3.8 Softwarekosten	5.000,00	8.500,00	0,00
4. <u>Maschinen und maschinelle Anlagen</u>			
4.1 Messgeräte	2.000,00	5.000,00	0,00
4.2 Fernwirktechnik für Hochbehälter	5.000,00	3.500,00	0,00
Überträge	1.010.300,00	1.421.400,00	283.946,00

Erläuterungen zum Vermögensplan 2009

Zu 3.1

Der Ansatz betrifft die Umlegung von Elektroleitungen im Zusammenhang mit der Sanierung des HB Beuelskopf und altes Werk.

Zu 3.2

Wie in der Sitzung des Betriebsausschusses vom 22.6.2006 erläutert, soll die Sanierung des HB Beuelskopf, der eine Betriebszeit von fast 40 Jahren aufweist, durchgeführt werden. Mit den Sanierungsarbeiten wurde in 2007 begonnen. Die Sanierungsarbeiten in den Kammern sind in 2008 abgeschlossen worden. Im Jahr 2009 sollen noch weitere Sanierungsmaßnahmen vorgenommen werden. Der Ansatz beinhaltet den Einbau einer Luftfilteranlage und Fensteranlage sowie Fliesenarbeiten. Der Einbau einer zweiten Ebene im Rohrkeller gemäß UVV ist weiterhin vorgesehen.

Zu 3.4**Erweiterungen Hauptrohrnetz**

100 lfdm. Weilerfeld	DN 63/100	à 150,00 €	15 000,00 €
150 lfdm. Oberdrees "Am Friedhof"	DN 100	à 160,00 €	24 000,00 €
1500 lfdm. Wormersdorf, "Wohnpark Brückenacker"	DN 63/100/150	à 160,00 €	240 000,00 €
Pauschale für HRN – Erweiterungen (es handelt sich um eine jährliche Pauschale, die der Finanzierung nicht absehbarer kleinerer Erweiterungsmaßnahmen dient, die im Laufe eines Wirtschaftsjahres anfallen)			<u>100 000,00 €</u>
			379 000,00 €

Erläuterungen zum Vermögensplan 2009Zu 3.5Erneuerungen Hauptrohrnetz

Ortsdurchfahrt Neukirchen (Endabrechnung der Erdarbeiten aus 2002 durch den Landesbetrieb Straßenbau NRW steht noch aus)			75 000,00 €
Die Versorgung aus dem Hochbehälter Beuelskopf erfolgt im Stadtgebiet Rheinbach teilweise über Druckminderer. Hier müssen zwei Druckminderer dringend gewartet und repariert werden. Der Ansatz ist für die Beschaffung von einem neuen Druckbegrenzungsventil. Im Fall, dass die Reparaturkosten unwirtschaftlich erscheinen, erfolgt eine Neubeschaffung.			15 000,00 €
230 lfdm. Riepersheck Diese Baumaßnahme ist bereits in 2008 veranschlagt. Ein entsprechender Auftrag ist bereits erteilt. Mit der Baumaßnahme wird voraussichtlich in der 48. KW 2008 begonnen. Der genaue Fertigstellungstermin kann aufgrund von Witterungsverhältnissen derzeit nicht genannt werden.	DN 100	à 280,00 €	64 400,00 €
410 lfdm. Irlenbuscher Straße	DN 100	à 280,00 €	114 800,00 €
170 lfdm. Falkenweg	DN 100	à 280,00 €	47 600,00 €
Übertrag:			316 800,00 €

Erläuterungen zum Vermögensplan 2009

<u>Zu 3.5</u>	Übertrag:	316 800,00 €
	Einrichtung Schächte im Hauptrohrnetz für Wasserverlustbekämpfung (durch die erstmalige Einrichtung dieser Schächte ist es möglich, bei einem Ortsteil permanent die Durchflussmenge der Wasserabgabe zu überwachen. Bei entsprechendem Erfolg werden in den Folgejahren weitere Ortschaften umgestellt)	25 000,00 €
	Pauschale für HRN-Erneuerungen (es handelt sich hierbei um eine jährliche Pauschale, die der Finanzierung nicht absehbarer kleinerer Erneuerungsmaßnahmen dient, die im Laufe eines Wirtschaftsjahres anfallen)	<u>100 000,00 €</u>
		441 800,00 €

Diesem Ansatz liegen die Ergebnisse des am 24.11.2005 im Werksausschuss vorgestellten Hauptrohrnetzerneuerungsprogramm zugrunde. Dieses Programm wird kontinuierlich fortgesetzt.

Erläuterungen zum Vermögensplan 2009

- Zu 3.6** Die Position beinhaltet die Herstellung von Hausanschlüssen im Zuge der Errichtung neuer Gebäude wie z.B. in den Neubaugebieten Weilerfeld und Flerzheim West.
- Zu 3.7** Hier handelt es sich um die Anschaffung von Verbundmessanlagen für den Einbau bei sich evtl. ansiedelnden Großverbrauchern in den Gebieten Hochschulviertel und Gewerbe- und Büropark Nord II sowie um den turnusmäßigen Austausch von Verbundmessern im Rahmen des Eichgesetzes. Weiterhin beinhaltet der Ansatz die Anschaffung von Standrohren.
- Zu 3.8** Es ist beabsichtigt, ein Lagerverwaltungsprogramm anzuschaffen. Mit diesem Programm soll der Materialbestand erfasst und verwaltet werden sowie eine Verbindung zur Auftrags- und Rechnungserstellung hergestellt werden.
- Zu 4.1** Bei diesem Ansatz handelt es sich um den Austausch von vorhandenen Geräten.
- Zu 4.2** Das im Jahr 2000 angeschaffte Prozessleitsystem hat sich bewährt. Störungen und evtl. entstehende Wasserverluste werden schnell erkannt. Eine Alarmierung im Störfall erfolgt problemlos. Gravierende Fehler in der Steuerungstechnik haben sich nicht gezeigt. Nach Rücksprache mit dem Programmierer gibt es für das im Wasserwerk Rheinbach eingesetzte Programm keine Updates mehr und es wurde angeraten eine neue bzw. aktuelle Version des Programms zu beschaffen, da in einem Störfall des PC's nicht sichergestellt werden kann, ob die alte Version noch im vollen Umfang funktioniert. Im Jahr 2009 soll eine neue bzw. aktuelle Version des vorhandenen Programms installiert werden. Einen Wechsel zu einem anderen Programm ist aufgrund der guten Erfahrungen der Vorjahre nicht angedacht.

Wasserwerk der Stadt Rheinbach
VERMÖGENSPLAN 2009

Auszahlungen	Ansatz 2009 Euro	Ansatz 2008 Euro	Ergebnis 2007 Euro
Überträge:	1.010.300,00	1.421.400,00	283.946,00
5. <u>Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>			
5.1 Beschaffung für den Fuhrpark	15.000,00	15.000,00	16.451,00
5.2 Ergänzung Messwagen	15.000,00	7.500,00	7.999,00
5.3 Werkzeuge und Geräte	5.000,00	7.000,00	1.514,00
5.4 Werkstatt- u. Büroeinrichtung	5.000,00	5.000,00	4.510,00
5.5 Funkanlage	1.500,00	1.000,00	0,00
5.6 ADV-Geräte	2.000,00	2.500,00	0,00
5.7 Anlagen im Bau	0,00	0,00	71.793,00
6. <u>Kreditwirtschaft</u>			
6.1 Tilgung Darlehen	178.000,00	172.000,00	149.158,00
6.2 Umschuldung Darlehen	0,00	40.000,00	616.233,00
7. <u>Entnahmen aus der Rückstellung für Bauzuschüsse</u>	155.000,00	154.000,00	158.407,00
Zunahme der Forderungen gegen die Stadt	0,00	0,00	23.173,00
Zunahme der Vorräte	0,00	0,00	30.359,00
Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	9.399,00
Zunahme der liquiden Mittel	0,00	0,00	61.326,00
Abnahme der Steuerrückstellungen	0,00	0,00	10.327,00
Zunahme Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	588,00
Abnahme Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00	1.994,00
Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	31.632,00
Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	0,00	0,00	35.050,00
Abnahme Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	5.296,00
Jahresverlust	81.600,00	78.300,00	0,00
Summe:	1.468.400,00	1.903.700,00	1.519.155,00

Erläuterungen zum Vermögensplan 2009

Zu 5.1

Der 1967 angeschaffte Nachläufer für Rohrtransporte muss aufgrund seiner Abnutzung dringend ausgetauscht werden.

Zu 5.2

Das Wasserwerk führt seit Jahren die Wasserverlustmessungen mit eigenem Personal erfolgreich durch. Die Inneneinrichtung des Messwagens wurde im Jahr 1995 selbst gebaut. Im Jahr 2009 ist beabsichtigt, die Messgeräte zu erneuern. Die Umbau- bzw. Ergänzungsarbeiten sollen durch eigenes Personal erfolgen. Die Anschaffung neuer Messgeräte soll nach dem Besuch einer Fachmesse im April 2009 erfolgen. Mit den Umbauarbeiten soll in den Wintermonaten 2009 begonnen werden. Somit steht dem Wasserwerk ab 2010 ein Messwagen ausgerüstet mit neuester Technik zur Verfügung. Die Mittel für 2008 in Höhe von 7.500 € wurden nicht in Anspruch genommen.

Zu 5.3

Die Anschaffung eines neuen Luftentfeuchters für den Hochbehälter Beuelskopf ist vorgesehen. Weiterhin ist die Anschaffung eines neuen Rasenmähers nötig.

Zu 5.4

Es handelt sich hierbei um eine Pauschalposition für nicht absehbare Anschaffungen im Verwaltungsbereich sowie im Technischen Bereich.

Erläuterungen zum Vermögensplan 2009

Zu 5.6

Der Ansatz beinhaltet die Anschaffung eines PC's nebst Bildschirm, Drucker und Scanner für die Lagerverwaltung. Hinweis auch auf Erläuterungen zur Buchungsstelle 3.8.

Zu 6.1

Kreissparkasse Köln, Köln	21 000 €
WL Bank AG, Westfälische Landschaft Bodenkreditbank, Münster	31 000 €
Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank, Hamburg	116 000 €
Tilgungsleistung aus geplanter Kreditneuaufnahme 2009	10 000 €
	<hr/>
rd.	178 000,00 €

Stellenübersicht 2009

	Stellenplan 2008	Anzahl	Stellenplan 2009	Anzahl	besetzt am 30.06.2008
Beschäftigte	11 TVöD	1	11 TVöD	1	1
	8 TVöD	1	8 TVöD	1	1
	6 TVöD	6	6 TVöD	6	6
	5 TVöD	2,75	5 TVöD	2,75	2,75

Die übrigen für das Wasserwerk zeitweise tätigen Personen sind im Stellenplan der Stadt Rheinbach aufgeführt.
Das Wasserwerk zahlt dafür an die Stadt in 2009 einen Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von rd. 69 190 €.

Buchungsstelle	Namentliche Bezeichnung der Buchungsstelle	Ansatz für das Geschäftsjahr		
		2009	2008	2007
1	2	3	4	5
		Euro	Euro	Euro
	Nachrichtliche Nachweisung der Personalkosten / Kostenarten			
	<u>Kostenartenkonten</u>			
4120	Tarifliche Beschäftigte	409.000,00	392.000,00	392.000,00
4130	Sozial- und Versorgungsaufwand	115.000,00	108.000,00	108.000,00
	Summe der Kostenarten:	524.000,00	500.000,00	500.000,00

FINANZPLANUNG

DES

WASSERWERKES

für die Jahre 2008 - 2012

Erläuterungen zum Investitionsprogramm 2008 - 2012

Gemäß § 18 der Eigenbetriebsverordnung ist der Eigenbetrieb verpflichtet, eine mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung zu erstellen. Dieser Plan enthält eine Übersicht über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen des Erfolgsplans sowie die Auszahlungen und Deckungsmittel des Vermögensplanes nach Jahren gegliedert. Das jetzt vorliegende Investitionsprogramm umfaßt den Planungszeitraum vom laufenden Geschäftsjahr bis 2012.

Abweichungen gegenüber dem bisherigen Programm ergeben sich bei der Entwicklung der Erträge und Aufwendungen des Erfolgsplans. Die Ansätze sind der Planung 2009 angepasst.

Weiterhin ergeben sich Abweichungen gegenüber dem bisherigen Programm bei den Positionen der Hauptrohrnetzerweiterungen und -erneuerungen. Die Ansätze für die einzelnen Maßnahmen sind den Preissteigerungen für Erdarbeiten und Material angepaßt worden.

Die Bau- und sonstigen Maßnahmen sind nach dem heutigen Erkenntnisstand der Planung aufgestellt. Spätere Änderungen und Umstellungen aufgrund aktueller Erfordernisse sind nicht auszuschließen.

Entwicklung der Erträge und Aufwendungen des Erfolgsplans 2008 - 2012

Erträge und Aufwendungen	- TEuro -					Gesamt
	2008	2009	2010	2011	2012	
Umsatzerlöse	2.622	2.592	2.790	2.810	2.820	13.634
andere aktivierte Eigenleistungen	72	76	50	50	50	298
sonstige betriebliche Erträge	25	25	25	25	25	125
Materialaufwand						
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.231	1.196	1.235	1.240	1.250	6.152
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	277	269	300	310	320	1.476
Personalaufwand						
- Löhne und Gehälter	392	409	412	417	422	2.052
- soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	108	115	116	118	119	576
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagvermögens und Sachanlagen	360	370	360	360	360	1.810
sonstige betriebliche Aufwendungen	257	253	250	250	250	1.260
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	1	1	1	5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	170	160	180	180	180	870
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-75	-78	13	11	-5	-134
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	2	2	0	4
sonstige Steuern	3	4	3	3	3	16
Jahresergebnis	-78	-82	8	6	-8	-154

Anmerkung: Die Jahresergebnisse ab 2010 unterstellen eine aus heutiger Sicht notwendige moderate Wasserverkaufspreiserhöhung.

Finanzierung des Vermögensplans 2008 - 2012

Deckung	- TEuro -					Gesamt
	2008	2009	2010	2011	2012	
Einmalige Anschlussbeiträge	35,0	0,0	25,0	25,0	25,0	110,0
Einnahmen aus der Herstellung von Hausanschlüssen	80,0	80,0	25,0	25,0	25,0	235,0
Einnahmen aus Abschreibungen	360,0	370,0	360,0	360,0	360,0	1.810,0
Darlehnsaufnahme	1.389,0	1.018,0	308,0	477,5	252,0	3.444,5
Umschuldung	40,0	0,0	340,0	0,0	0,0	380,0
Gewinn	0,0	0,0	8,0	6,0	0,0	14,0
	1.904,0	1.468,0	1.066,0	893,5	662,0	5.993,5

Finanzplan

Investitionsprogramm 2008 - 2012

- TEuro -						
Auszahlungen	2008	2009	2010	2011	2012	Gesamt
Grundstücke mit Betriebs-u. anderen Bauten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Beschaffung von Pumpen	0,0	0,0	12,0	0,0	12,0	24,0
Fernwirktechnik für Hochbehälter	3,5	5,0	2,5	2,5	2,5	16,0
Stromwege, Steuerungsanlage, Speicheranl.	317,0	81,5	201,5	201,5	101,5	903,0
Werkzeuge und Geräte	7,0	5,0	5,0	5,0	5,0	27,0
Großwasserzähler	35,0	16,0	12,0	20,0	20,0	103,0
Büro- und Betriebseinrichtung	5,0	5,0	3,0	3,0	3,0	19,0
Funkanlage	1,0	1,5	1,5	1,5	1,5	7,0
ADV-Geräte	2,5	2,0	0,0	0,0	0,0	4,5
Verlustmeßgeräte	5,0	2,0	4,5	3,5	3,5	18,5
Beschaffung Fahrzeuge	15,0	15,0	30,0	20,0	38,0	118,0
Ergänzung Messwagen	7,5	15,0	0,0	0,0	0,0	22,5
Erweiterung Hauptrohrnetz	489,0	379,0	0,0	0,0	0,0	868,0
Erneuerung Hauptrohrnetz	484,0	441,0	95,0	282,5	106,0	1.408,5
Software	8,5	5,0	3,0	3,0	3,0	22,5
Herstellung von Hausanschlüssen	80,0	80,0	25,0	25,0	25,0	235,0
Entnahme aus Rückstellungen f. Bauzuschüsse	154,0	155,0	147,0	144,0	144,0	744,0
Tilgung	172,0	178,0	184,0	182,0	189,0	905,0
Umschuldung	40,0	0,0	340,0	0,0	0,0	380,0
Jahresverlust	78,0	82,0	0,0	0,0	8,0	168,0
	1.904,0	1.468,0	1.066,0	893,5	662,0	5.993,5

Erläuterungen zum Investitionsprogramm 2010 - 2012

Überarbeitetes Investitionsprogramm 2010 - 2012 - Stand 22.10.2008

Maßnahme		2010 Euro	2011 Euro	2012 Euro
I.	Hauptrohrnetz - Erweiterung	0	0	0
II.	Hauptrohrnetz - Erneuerung			
	Rheinbach Turmstraße	0	125.000	0
	Rheinbach Sürster Weg	65.000	0	0
	Merzbach Waldblick	0	70.500	0
	Oberdrees Greesgraben	30.000	0	0
	Rheinbach Stegerwaldweg	0	0	56.000
	Ramershoven Eichenstraße	0	52.000	0
	Rheinbach Unter Linden	0	0	50.000
	Niederdrees Kreisstraße	0	35.000	0
		95.000	282.500	106.000

Die Planung der Hauptrohrnetz-Erneuerungen basieren auf der Auswertung aus der Hauptrohrnetz-Datenbank.

Anlage

JAHRESABSCHLUSS 2007

DES

Wasserwerkes der Stadt Rheinbach

Wasserwerk der Stadt Rheinbach, Rheinbach
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2007 bis zum 31. Dezember 2007

Bilanz

AKTIVA	31.12.2007		Vorjahr		PASSIVA	31.12.2007		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN					A. EIGENKAPITAL				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Stammkapital	1.099.277,54		1.099.277,54	
- Konzessionen und ähnliche Rechte		18,51		50,51	II. Rücklage				
II. Sachanlagen					- allgemeine Rücklage	198.244,33		198.244,33	
1. Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten	180.775,67		157.885,67		III. Gewinnvortrag	637.289,83		558.429,23	
2. Gewinnungs- und Bezugsanlagen	28.947,94		31.532,94		IV. Jahresüberschuss	91.684,64	2.026.496,14	78.860,40	1.934.811,50
3. Verteilungsanlagen	5.803.398,05		5.953.245,38		B. SONDERPOSTEN FÜR ZUSCHÜSSE				
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	95.615,20		97.450,20		1. empfangene Ertragszuschüsse	1.144.153,51		1.302.226,51	
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	125.261,22		128.276,22		2. Investitionszuschüsse	85.674,00	1.229.827,51	0,00	1.302.226,51
6. Anlagen im Bau	81.791,88	6.415.790,04	38.986,99	6.407.357,40	C. RÜCKSTELLUNGEN				
		6.415.808,55		6.407.407,91	1. Steuerrückstellungen	5.000,00		15.326,93	
B. UMLAUFVERMÖGEN					2. sonstige Rückstellungen	43.440,00	48.440,00	33.740,00	49.066,93
I. Vorräte					D. VERBINDLICHKEITEN				
- Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		116.730,35		86.370,89	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.863.545,93		3.715.488,89	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	84.915,62		116.547,62	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	397.670,66		388.272,00		3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	709,28		35.759,07	
2. Forderungen gegen die Stadt	61.722,15		38.549,24		davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
3. sonstige Vermögensgegenstände	368.341,41		408.842,97		EUR 709,28 (Vorjahr: EUR 27.649,33)				
davon Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr					4. sonstige Verbindlichkeiten	162.163,48		167.459,22	
EUR 24.812,07 (Vorjahr: EUR 24.920,86)		827.734,22		835.664,21	davon aus Steuern				
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten					EUR 4.548,88 (Vorjahr: EUR 7.022,22)		4.111.334,29		4.035.254,80
		73.357,91		12.031,87	E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
		1.017.822,48		934.066,97			18.633,09		20.627,09
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN									
		1.100,00		511,95					
		7.434.731,03		7.341.986,83			7.434.731,03		7.341.986,83

Wasserwerk der Stadt Rheinbach, Rheinbach
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2007 bis zum 31. Dezember 2007
Gewinn- und Verlustrechnung

	2007		EUR	Vorjahr	
	EUR	EUR		EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		2.553.132,73			2.608.964,33
2. andere aktivierte Eigenleistungen		51.559,15			55.716,65
3. sonstige betriebliche Erträge		31.404,14	2.636.096,02		50.248,66
4. Materialaufwand					2.714.929,64
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.002.814,43			1.065.276,08	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	202.287,08	1.205.101,51		240.241,74	1.305.517,82
5. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	388.914,46			383.185,87	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung EUR 25.640,11 (Vorjahr: EUR 25.395,43)	108.290,59	497.205,05		112.594,41	495.780,28
6. Abschreibungen					
- auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		373.288,02			367.357,52
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		229.375,78	2.304.970,36		242.983,10
			331.125,66		303.290,92
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		935,21			992,53
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		167.069,03	-166.133,82		160.737,14
10. Überschuss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			164.991,84		143.546,31
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		70.570,26			62.014,62
12. sonstige Steuern		2.736,94	73.307,20		2.671,29
13. Jahresüberschuss			91.684,64		78.860,40

nachrichtlich

Behandlung des Jahresgewinns laut Vorschlag der Betriebsleitung:
auf neue Rechnung vorzutragen

Wasserwerk der Stadt Rheinbach, Rheinbach
Lagebericht für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2007 bis zum 31. Dezember 2007

Geschäftsverlauf und Lage des Eigenbetriebes

Für die Beurteilung der wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes ist zu beachten, dass verschiedene veranschlagte Investitionsmaßnahmen nicht zur Ausführung gelangen konnten. Dadurch brauchte die zur anteiligen Finanzierung der geplanten Vorhaben veranschlagte Darlehnsaufnahme nicht in Anspruch genommen werden.

Für das Jahr 2007 konnte ein Jahresüberschuss in Höhe von EUR 91.684,64 erwirtschaftet werden.

Der Wasserverkaufspreis von 1,38 EUR/cbm ist unverändert gegenüber dem Vorjahr.

Der Wasserbezug ist in diesem Jahr gesunken. Er liegt bei 1.482.859 cbm (Vorjahr: 1.545.471 cbm). Der hierauf entfallende Aufwand beträgt EUR 965.066,83 (Vorjahr: EUR 1.011.783,97).

Die Endabrechnung des Rhein-Sieg-Kreises für 2007 bezüglich des WTV ist noch nicht erfolgt. Es wird mit einer Erstattung von TEUR 51 gerechnet. Aus der Endabrechnung für 2006, die in 2007 erfolgte, ergab sich eine Erstattung in Höhe von EUR 55.274,60, die in 2006 bereits berücksichtigt wurde.

Demgegenüber stehen Umsatzerlöse aus Wasserverkauf von insgesamt EUR 1.908.123,69 (Vorjahr: EUR 1.969.494,71). Dies sind rd. TEUR 61 weniger Erlös im Vergleich zum Vorjahr. Bei den Grundgebühren ergibt sich ein Mehrerlös in Höhe von rund TEUR 7,5 im Vergleich zum Vorjahr.

Die aktivierten Eigenleistungen sind um rd. TEUR 4 geringer als im Vorjahr.

Der reale Wasserverlust im Rohrnetz ist wieder gesunken. Er liegt im Geschäftsjahr 2007 bei 2,8 % (Vorjahr: 4,2 %).

Der bis 31. Dezember 2002 aufgebaute Passivposten „Empfangene Ertragszuschüsse“ wird nach den bisherigen Regelungen weiter planmäßig aufgelöst.

Für das Geschäftsjahr 2003 bis 2006 wurden die Baukostenzuschüsse von den Anschaffungskosten der bezuschussten Versorgungsleitungen und Versorgungsanschlüsse abgesetzt. Durch die sich daraus ergebenden geminderten Herstellungskosten der Versorgungsanlagen werden die Abschreibungen gemindert und somit die Baukostenzuschüsse ertragswirksam.

Ab dem Geschäftsjahr 2007 werden die Baukostenzuschüsse als Sonderposten passiviert und die Anlagegegenstände (Versorgungsleitungen und Versorgungsanschlüsse) in voller Höhe aktiviert. Diese Sonderposten werden über die Nutzungsdauern der bezuschussten Anlagegegenstände ergebniswirksam aufgelöst.

Voraussichtliche Entwicklung des Eigenbetriebes

Das Wasserwerk kann mit Ablauf des Geschäftsjahres 2007 auf einen seit über zehn Jahre stabilen Wasserpreis zurückblicken. Unberücksichtigt ist hierbei die „aufgezwungene“ Wasserpreiserhöhung durch die Einführung des „Wasserentnahmeentgeltgesetzes“ des Landes NRW vom 27. Januar 2004. Seit dem 1. Februar 2004 beträgt der Wasserpreis 1,38 EUR/cbm.

Gemäß der vorläufigen Wassergeldabrechnung des Wahnbachtalsperrenverbandes ist für das Jahr 2008 mit einem Wasserbezugspreis von ca. 0,6743 EUR/cbm inklusive Wasserentnahmeentgelt zu rechnen. Dies sind rd. 0,025 EUR/cbm mehr als im Vorjahr.

Mit der Erstellung einer digitalen Leitungserfassung für das gesamte Rohrnetz sowie für die Hausanschlussleitungen wurde im Jahr 2007 fortgefahren. Der Zeitraum für den Aufbau dieses Systems wird voraussichtlich noch bis Ende 2008 dauern.

Im technischen Bereich wurde das Rohrnetzernährungsprogramm, welches Auskunft über Schäden, Baujahr und Zustand der Hauptrohrnetzleitungen gibt, weiter fortgeführt.

Nach einer Betriebszeit von 35 bis 40 Jahren sollen die Hochbehälter schrittweise saniert werden. Im Jahr 2007 wurde mit der Sanierung des Hochbehälters „Beuelskopf“ weiter fortgeföhren. Die Maßnahme wird voraussichtlich in 2008 beendet.

Wesentlicher Bestandteil des Investitionsprogramms 2008 sind Erweiterungen in verschiedenen Leitungsabschnitten in den Bereichen Weilerfeld und Flerzheim West. Weiterhin sind diverse Erneuerungen am Hauptrohrnetz geplant.

Mit dem Gewinnvortrag und dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2007 steht am 31. Dezember 2007 neben dem Stammkapital und der allgemeinen Rücklage ein aus der eigenen Tätigkeit entstandenes Eigenkapital von insgesamt TEUR 729 zur Abdeckung eventuell künftig anfallender Betriebsverluste zur Verfügung.

Risiken und Chancen

Kurzfristig eintretende Veränderungen der Gewinnsituation des Wasserwerks können sich im Wesentlichen nur aus der Veränderung des Preises und der Menge des verkauften Wassers, des Bezugspreises für den Wassereinkauf und eventuell des Wasserverlustes ergeben. Gravierende Umsatzeinbrüche sind jedoch in der Wasserversorgung Rheinbach ebenso wenig zu erwarten wie völlig unverhältnismäßige Erhöhungen des Wasserbezugspreises. Damit sind die geschäftlichen Risiken der zukünftigen Entwicklung als überschaubar einzustufen, zumal Gewinnvorträge zum Ausgleich zukünftiger Verluste zur Verfügung stehen.

Im technischen Bereich liegen die Risiken in Betriebsstörungen, Wasserrohrbrüchen, Zerstörung technischer Einrichtungen oder schadenersatzpflichtige Schädigungen Dritter. Nach allen Erfahrungen der Vergangenheit ist der Eintritt solcher Ereignisse jedoch als eher unwahrscheinlich einzustufen. Für eine Vielzahl derartiger Risiken besteht im Übrigen Versicherungsschutz.

Darüber hinausgehende bestandsgefährdende technische, geschäftliche oder sonstige Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

Die Chance für eine weiterhin positive Entwicklung des Unternehmens besteht darin, auch künftig sparsam und wirtschaftlich zu arbeiten. Jedoch auch die Veränderungen der Wasserverluste aufgrund intensiver Messungen können zur weiteren positiven Entwicklung beitragen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG des Vorjahres

Besondere Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes haben sich nicht ergeben. Die wirtschaftlichen Verhältnisse sind geordnet.

Zu Einzelheiten verweisen wir auf die Berichterstattung über die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG.

Rheinbach, den 30. April 2008

Wasserwerk der Stadt Rheinbach

gez. Walter Kohlosser
- Betriebsleiter -

Jahresabschluss
der Jugendwohnheim Haus Rheinbach GmbH

JAHRESABSCHLUSS

zum
31. Dezember 2007

Jugendwohnheim Haus Rheinbach GmbH

53359 Rheinbach

Jugendwohnheim Haus Rheinbach GmbH
Wirtschaftsplan 2009 - Planungsrechnung 2009 bis 2013

Einnahmen	2009	2010	2011	2012	2013
Rechnungen Blockschüler (einschl. Zuschüsse)	442.000,00 €	442.000,00 €	436.000 ,00 €	436.000 ,00 €	436.000,00 €
Überbetr. Ausbildung	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000 ,00 €	5.000 ,00 €	5.000,00 €
Mieteinnahmen Haus	32.000,00 €	32.000,00 €	34.000 ,00 €	34.000 ,00 €	35.000,00 €
Mieteinnahmen Pavillon	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000 ,00 €	2.000 ,00 €	2.000,00 €
Erstattung Stadt Rheinbach (Pavillon)	- €	- €	- €	- €	- €
Mieteinnahmen Küche	12.000,00 €	13.000,00 €	13.000 ,00 €	13.500 ,00 €	13.500,00 €
Summe Einnahmen	493.000,00 €	494.000,00 €	490.000 ,00 €	490.500 ,00 €	491.500,00 €
Ausgaben					
städtische Abgaben	7.000,00 €	7.000,00 €	7.500 ,00 €	7.500 ,00 €	8.000,00 €
Unterhalt Pavillon	7.500,00 €	8.000,00 €	8.500 ,00 €	8.500 ,00 €	9.000,00 €
Stromkosten	18.000,00 €	19.000,00 €	20.000 ,00 €	21.000 ,00 €	22.000,00 €
Wasser	5.500,00 €	6.000,00 €	6.000 ,00 €	6.500 ,00 €	6.500,00 €
Heizungskosten (Gas)	16.000,00 €	17.000,00 €	18.000 ,00 €	19.000 ,00 €	20.000,00 €
Müllabfuhr	2.300,00 €	2.300,00 €	2.400 ,00 €	2.400 ,00 €	2.500,00 €
Personalkosten	168.000,00 €	168.000,00 €	168.000 ,00 €	168.000 ,00 €	168.000,00 €
Verpflegungskosten	124.000,00 €	124.000,00 €	126.000 ,00 €	126.000 ,00 €	129.000,00 €
Reinigungskosten	3.500,00 €	4.000,00 €	4.000 ,00 €	4.500 ,00 €	4.500,00 €
Versicherungen	9.000,00 €	9.000,00 €	9.100 ,00 €	9.100 ,00 €	9.100,00 €
Abschreib. - SoPo	19.000,00 €	19.000,00 €	18.000 ,00 €	18.000 ,00 €	18.000,00 €
Allg. Verwaltungskosten	27.000,00 €	27.500,00 €	28.000 ,00 €	28.500 ,00 €	29.000,00 €
Instandhaltung	15.000,00 €	16.000,00 €	17.000 ,00 €	18.000 ,00 €	19.000,00 €
Freizeitbeschäftigungen	3.000,00 €	3.000,00 €	3.500 ,00 €	3.500 ,00 €	4.000,00 €
Aufwandsentschädi- gungen/Spesen	200,00 €	200,00 €	200 ,00 €	200 ,00 €	200,00 €
Zinsen	34.700,00 €	32.400,00 €	31.700 ,00 €	28.700 ,00 €	27.900,00 €
sonstiges	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000 ,00 €	2.000 ,00 €	2.000,00 €
Fremdunterbringung	- €	- €	- €	- €	- €
Summe Ausgaben	461.700,00 €	464.400,00 €	469.900 ,00 €	471.400 ,00 €	478.700,00 €
Überschuss zum Abbau der kurzfristigen Schulden	31.300,00 €	29.600,00 €	20.100 ,00 €	19.100 ,00 €	12.800,00 €
ohne Zuschuss durch die Stadt Rheinbach					

LAGEBERICHT

zum

31. Dezember 2007

Jugendwohnheim Haus Rheinbach GmbH

Jugendwohnheim
An der Glasfachs Schule 4

53359 Rheinbach

A. Geschäftsverlauf und Lage der Kapitalgesellschaft (§ 289 Abs. 1 HGB)

Gesellschaftszweck ist die Förderung von Bildung und Erziehung und die Unterbringung und Verpflegung sowie pädagogische Betreuung von Schülern der Landesberufsschule im Staatlichen Berufskolleg für Glas Keramik Gestaltung in Rheinbach.

Die Einnahmen aus Unterbringung und Verpflegung einschließlich der Landeszuschüsse sind gegenüber dem Vorjahr um ca. 14.800 Euro gesunken. Diese Zahlen waren aber auch schon im Wirtschaftsplan berücksichtigt, die durchschnittliche Belegung war aufgrund geringerer Neuanmeldungen im Jahr 2006 gesunken.

Die Verpflegungskosten sind um 3,8 TEUR gestiegen. Der bisherige Küchenpartner wollte aufgrund seiner gestiegenen Kosten den Tagessatz für die Verpflegung um EUR 1,20 erhöhen. Daraufhin wurde ein anderer Pächter gesucht und gefunden, der die Verpflegung zu einen um nur EUR 0,50 erhöhten Tagessatz liefert.

Die Einnahmen für sonstige Vermietungen einschließlich der Vollzeitschüler stiegen um gut 10.000 Euro gegenüber dem Vorjahr.

Die Personalkosten blieben entsprechend dem Wirtschaftsplan nahezu unverändert. Ein Mitarbeiter wurde zum 30.11.2007 gekündigt. Ab 01.11.07 wurde stattdessen ein anderer Mitarbeiter eingestellt.

Die Zinskosten gingen gegenüber dem Vorjahr um ca. 6.000 Euro zurück.. Grund ist zum einen die Auswirkung des im Jahre 2006 abgeschlossenen Zins-Swap-Vertrages, zum anderen die aufgrund der in der Vergangenheit erwirtschafteten Überschüsse überplanmäßig getilgten Darlehen. Der Stand der Darlehen sank insgesamt um ca. 113 TEUR.

Bei den übrigen Kosten gab es kaum Veränderungen, lediglich die Kosten für Reparaturen/Instandhaltung sowie Ersatzbeschaffungen stiegen überproportional. Dies war aber aufgrund des Alters des Wohnheimes zu erwarten, auch in Zukunft muss hier mit Steigerungen gerechnet werden. Bisher konnten die Kosten immer noch verhältnismäßig niedrig gehalten werden, da alle Renovierungsarbeiten in Eigenregie durchgeführt wurden.

Die Unterhaltskosten des Glaspavillons stiegen um gut 5.400 Euro, da die Videoüberwachungsanlage einschl. des Überspannungsschutzes erneuert werden mussten, sowie eine größere Reparatur in der Steuerung der Lichtanlage anfiel.

Bezüglich der Zinsforderung der Bezirksregierung wurde nach diversen Gesprächen mit Bezirksregierung und Schulministerium der Antrag auf Erlass der Forderung zurückgenommen, da die Erfolgsaussichten doch nur sehr gering waren. Stattdessen wurde mit Datum vom 09.07.07 eine befristete Niederschlagung der Forderung beantragt. Als Ergebnis der geführten Gespräche wird davon ausgegangen, dass zumindest mittelfristig keine Beträge zurückgezahlt werden müssen, längerfristig wohl auch nur ein Teil der Gesamtsumme. Für den möglichen Aufwand ist bilanziell Vorsorge getroffen; inwieweit die Gesellschaft die erforderliche Liquidität dann beschaffen kann, ist jedoch zurzeit offen.

Aufgrund des Jahresergebnisses 2007 (Überschuss in Höhe von 47.563,14 Euro) hat sich die finanzielle Situation der Gesellschaft weiter verbessert. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag zum Bilanzstichtag ist auf 323.158,16 Euro gesunken. Die stillen Reserven durch den Verzicht der Stadt Rheinbach auf den Anspruch auf Rückübertragung des Grundstückes reichen weiterhin zur Vermeidung der Überschuldung der Gesellschaft zum Bilanzstichtag aus.

B. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind (§ 289 Abs. 2 Nr. HGB)

Die Zahlung des Zuschuss zum Tagessatz durch das Land Nordrhein-Westfalen wurde mit Beginn des Haushaltsjahres 2008 eingestellt. Dies wurde erst bekannt, als die ersten Rechnungen für das Jahr 2008 schon versandt waren. Da der Beherbergungsvertrag aber die Ausbildungsfirmen verpflichtet, den gesamten Tagessatz zu bezahlen, kam es nicht zu Einnahmeverlusten. Die Beträge wurden nachberechnet und bezahlt. Ob die somit höheren Ausbildungskosten in Zukunft dazu führen, dass weniger Auszubildende angemeldet werden, bleibt abzuwarten.

C. Voraussichtliche Entwicklung der Kapitalgesellschaft

Auch in Zukunft wird weiterhin verstärkt am Abbau des Fehlbetrages gearbeitet werden. Auf der Einnahmenseite besteht immer ein Risiko darin, wie viele Auszubildende in dem jeweils neuen Ausbildungsjahr, das nach den Sommerferien beginnt, angemeldet werden. Schon fünf Auszubildende weniger im Jahresdurchschnitt bedeuten eine Mindereinnahme von jährlich ca. 32.000 Euro. Hierauf hat die Gesellschaft aber keinen Einfluss, man kann allenfalls versuchen, dann frei werdende Kapazitäten anderweitig zu vermarkten. Bereits seit dem Jahr 2006 werden zusätzlich Vollzeitschüler des Staatl. Berufskolleg Rheinbach untergebracht. Der Bedarf ist auch weiterhin vorhanden. Hier gibt es eine enge Zusammenarbeit mit dem Berufskolleg.

Im Bereich der Instandhaltung muss aufgrund des Alters des Wohnheimes zumindest mittelfristig weiterhin von einem erhöhten Finanzbedarf ausgegangen werden.

Bereits seit einigen Jahren brachte die Vermarktung des Hauses in belegungsfreien Zeiten ein verbessertes Ergebnis, hieran wird weiter gearbeitet. Anfragen kommen häufig, leider müssen immer wieder Absagen erteilt werden, weil das Haus nur in den Ferienzeiten für Gruppen zur Verfügung steht. Insofern sind den zusätzlichen Einnahmen Grenzen gesetzt.

Auch für das Jahr 2008 ist als Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wieder ein Überschuss zu erwarten, der den finanziellen Fehlbetrag weiter verringern kann. Überschüsse werden auch weiterhin dafür eingesetzt, die Schulden vorzeitig zu verringern. Auch falls mittelfristig eventuell ein Teil der Zinsforderung der Bezirksregierung bezahlt werden muss, geht die Gesellschaft weiterhin von einer positiven Zukunft aus.

Rheinbach, den

.....
Jugendwohnheim Haus Rheinbach GmbH
Ingrid Bergmann
-Geschäftsführerin-

Bilanz

Jugendwohnheim Haus Rheinbach GmbH
Rheinbach

zum

31. Dezember 2007

AKTIVA**PASSIVA**

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		25.564,59	25.564,59
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		525,00	711,00	II. Kapitalrücklage		26.330,88	26.330,88
II. Sachanlagen				III. Verlustvortrag		422.616,77-	499.075,08-
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.359.184,30		3.451.631,30	IV. Jahresüberschuss		47.563,14	76.458,31
2. technische Anlagen und Maschinen	1,00		1,00	nicht gedeckter Fehlbetrag		323.158,16	370.721,30
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>32.580,84</u>	3.391.766,14	32.540,84	buchmäßiges Eigenkapital		0,00	0,00
B. Umlaufvermögen				B. Sonderposten mit Rücklageanteil		2.790.078,47	2.866.142,74
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				C. Rückstellungen			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.175,01		3.546,84	1. sonstige Rückstellungen		187.810,22	185.040,22
2. sonstige Vermögensgegenstände - davon gegen Gesellschafter Euro 0,00 (Euro 16.239,37)	<u>85.729,68</u>	87.904,69	101.367,05	D. Verbindlichkeiten			
				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	826.101,61		939.450,22
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 35.599,96 (Euro 23.348,01)			
Übertrag		3.480.195,83	3.589.798,03	Übertrag	826.101,61	2.977.888,69	3.990.633,18

Bilanz

Jugendwohnheim Haus Rheinbach GmbH
Rheinbach

zum

31. Dezember 2007

AKTIVA

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag		3.480.195,83	3.589.798,03	Übertrag	826.101,61	2.977.888,69	3.990.633,18
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 75.294,08 (Euro 78.431,36)				- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren Euro 648.101,81 (Euro 814.148,69)			
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		44.549,98	71.558,32	2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 34.322,83 (Euro 29.772,72)	34.322,83		29.772,72
C. Rechnungsabgrenzungsposten		331,50	331,50	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 3.856,95 (Euro 10.636,43)	3.856,95		10.636,43
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		323.158,16	370.721,30	4. sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern Euro 1.767,19 (Euro 1.366,82) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 100,80 (Euro 0,00) - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 6.065,39 (Euro 1.366,82)	<u>6.065,39</u>	870.346,78	1.366,82
		<u>3.848.235,47</u>	<u>4.032.409,15</u>			<u>3.848.235,47</u>	<u>4.032.409,15</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2007 bis 31.12.2007

Jugendwohnheim Haus Rheinbach GmbH
Jugendwohnheim
Rheinbach

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		<u>478.788,92</u>	<u>482.483,39</u>
2. Gesamtleistung		478.788,92	482.483,39
3. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	0,00		9,00
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00		280,00
c) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	76.064,27		108.646,80
d) sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>0,00</u>	76.064,27	16.532,51
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		103.614,16	99.829,43
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	140.104,43		136.434,59
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung Euro 624,98 (Euro 225,00)	<u>29.899,50</u>	170.003,93	29.921,68
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs		<u>98.383,07</u>	<u>137.919,13</u>
Übertrag		182.852,03	203.846,87

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2007 bis 31.12.2007

Jugendwohnheim Haus Rheinbach GmbH
 Jugendwohnheim
 Rheinbach

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag		182.852,03	203.846,87
7. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen			
aa) Raumkosten	45.358,63		41.315,21
ab) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	6.660,04		6.542,58
ac) Reparaturen und Instandhaltungen	15.513,88		10.005,75
ad) Werbe- und Reisekosten	146,82		0,00
ae) verschiedene betriebliche Kosten	<u>27.583,74</u>	95.263,11	23.632,96
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.082,63	1.294,01
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>40.808,45</u>	<u>47.186,05</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		47.863,10	76.458,31
11. außerordentliche Aufwendungen		<u>299,96</u>	<u>0,00</u>
12. außerordentliches Ergebnis		299,96-	0,00
13. Jahresüberschuss		<u>47.563,14</u>	<u>76.458,31</u>

Jahresabschluss

der

**Wirtschaftsförderungs- und
Entwicklungsgesellschaft
der Stadt Rheinbach mbH**

Bericht
über die Prüfung des Jahresabschlusses
zum 31. Dezember 2007
und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2007

der Firma

Wirtschaftsförderungs- und
Entwicklungsgesellschaft
der Stadt Rheinbach mbH

Rheinbach

Erfolgsplan 2009

	Gesamt	- nach Geschäftsbereichen -		
	Planansatz 2009	gtz 2009	wfeg 2009	wfeg extern ¹ 2009
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse				
aus Veräußerung und Vermittlung von Grundstücken	550	0,0	550,0	0,0
Mieten gtz	440	440,0	0,0	0,0
	<u>990</u>	<u>440,0</u>	<u>550,0</u>	<u>0,0</u>
2. aktivierte Eigenleistungen (Baumanagementkosten und Bauzeitinsen)	60	0,0	60,0	0,0
3. sonstige betriebliche Erträge				
Ertrag Bereitstellung Internet	20	20,0	0,0	0,0
übrige	3	3,0	0,0	0,0
	<u>23</u>	<u>23,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>
4. Materialaufwand				
a) für verkaufte Grundstücke	500	0,0	500,0	0,0
b) für Vermietung gtz				
- Gas	27	24,3	2,7	0,0
- Strom	33	29,7	3,3	0,0
- Müll	12	10,8	1,2	0,0
- Reinigung	40	36,0	4,0	0,0
- Grundbesitzabgaben	30	25,0	5,0	0,0
- externer Hausmeisterservice	22	19,8	2,2	0,0
- Reparatur / Instandhaltung	30	27,0	3,0	0,0
- Telefonanschlusskosten Avaya	45	42,0	3,0	0,0
- sonst. Aufwand gtz	20	18,0	2,0	0,0
	<u>259</u>	<u>232,6</u>	<u>26,4</u>	<u>0,0</u>

wfeg extern ¹ = Bestandspflege, Hochschulviertel, Sonstiges

Erfolgsplan 2009

	Gesamt	- nach Geschäftsbereichen -		
	Planansatz 2009	gtz 2009	wfeg 2009	wfeg extern ¹ 2009
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
5. Personalaufwand	275	96,3	123,8	55,0
6. Abschreibungen saldiert mit Auflösung Sonderposten				
Abschreibungen	265	265,0	0,0	0,0
Auflösung Sonderposten Invest.-Zuschüsse	-150	-150,0	0,0	0,0
	<u>115</u>	<u>115,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>
7. sonstige betriebliche Aufwendungen				
- Marketingkosten	95	32,0	32,0	31,0
- Fortbildungskosten	10	5,0	5,0	0,0
- Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten	20	13,0	7,0	0,0
- Fahrzeugkosten (PKW, Traktor, Anhänger)	20	7,0	9,0	4,0
- Telefon / Telefax	10	3,5	4,5	2,0
- Grundstücksaufwand Gewerbegebiete (Strom etc.)	60	0,0	60,0	0,0
- sonstige betrieblichen Kosten	40	14,0	18,0	8,0
	<u>255</u>	<u>74,5</u>	<u>135,5</u>	<u>45,0</u>
8. Zinsaufwand	500	70,0	430,0	0,0
9. Zinsertrag	<u>10</u>	<u>5,0</u>	<u>5,0</u>	<u>0,0</u>
10. Ergebnis Geschäftstätigkeit	-821	-120	-601	-100
11. sonstige Steuern	<u>10</u>	<u>6,0</u>	<u>4,0</u>	<u>0,0</u>
12. Jahresergebnis	<u><u>-831</u></u>	<u><u>-126,4</u></u>	<u><u>-604,7</u></u>	<u><u>-100,0</u></u>

wfeg extern ¹ = Bestandspflege, Hochschulviertel, Sonstiges

wfeg/Stand 10/2008

Vermögensplan 2009

Vorhaben (Ausgaben)	Planansatz 2009 TEUR	Deckungsmittel (Einnahmen)	Planansatz 2009 TEUR
Anlagevermögen Sachanlagen usw.	10	Abschreibungen (saldiert)	115
Umlaufvermögen Zugang Grundstücke (einschließlich Erschliessung)	1.900	Umschuldung Kredite	526
Umschuldung Kredite	526	Neuaufnahme Kredite	1.900
Tilgung Kredite für verkaufte Grundstücke	500	Zuführung Rückstellungen Erschliessungskosten	0
		übrige	0
		Abnahme Grundstücksbestand aus Verkauf	500
Verbrauch Rückstellungen Erschliessungskosten	105	Verlustabdeckung Stadt Rheinbach	841
übrige	0		
Jahresfehlbetrag	841	Einzahlung auf Erhöhung Stammkapital	0
Überdeckung Liquidität / Veränderung übrige Bilanzposten	0	Unterdeckung Liquidität / Veränderung übrige Bilanzposten	0
	3.882		3.882

wfeg/Stand 10/2008

**Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft der Stadt Rheinbach mbH,
Rheinbach**

**Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2007
bis zum 31. Dezember 2007**

Verlustsituation

Wie zu erwarten war, ist die Lage der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2007 durch einen Verlust gekennzeichnet. Der Verlust im Geschäftsjahr 2007 ist aufgrund von notwendigen Grundstücksab- bzw. umbewertungen in der Anbauverbotszone, im Gegensatz zum festgestellten Wirtschaftsplan, geringfügig höher ausgefallen. Die Höhe des Jahresverlustes liegt jedoch genau in der Größenordnung, die im laufenden Geschäftsjahr 2007 dem Aufsichtsrat unterjährig durch Vorlage aktualisierter Wirtschaftspläne mitgeteilt worden ist. Es ist für das Geschäftsjahr 2007 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 876.419,32 zu verzeichnen, wobei - wie in den Vorjahren auch - alleine durch die enormen Zinszahlungen aus Kreditverbindlichkeiten für infrastrukturelle Aufgaben in Höhe von rund TEUR 511 das Jahresergebnis massiv belastet wird. Die Teil-Tilgung eines Darlehens am Ende des Geschäftsjahres in Höhe von immerhin EUR 1,0 Mio. hatte auf die Zinsen aus Kreditverbindlichkeiten für das laufende Jahr keine Auswirkungen mehr.

Die Hauptgesellschafterin, Stadt Rheinbach, hat der Gesellschaft auch im Geschäftsjahr 2007 ausreichend Mittel zur Verlustabdeckung zur Verfügung gestellt. Aufgrund dieser quartalsmäßigen Verlustabdeckung geht die Geschäftsführung von einer positiven Fortführungsprognose für die Gesellschaft aus.

Vermietungsbereich

Vermietung Gründer- und Technologiezentrum (gtz)

Die Vermietungsquote im gtz lag im Verlauf des Jahres 2007 weiterhin auf einem konstant hohen Niveau bei über 90 Prozent. Wie in den Vorjahren auch, war eine relativ hohe Fluktuation kennzeichnend im gtz. Es handelt sich hierbei um insgesamt neun Unternehmensauszüge, wobei leider nur ein Unternehmer seine Geschäftstätigkeit fortführt. Alle anderen Unternehmen haben aus den unterschiedlichsten Gründen ihren Geschäftsbetrieb einstellen müssen.

Den Unternehmensauszügen aus dem gtz standen jedoch zehn neue Mieter (Existenzgründer/innen) gegenüber. Die Gesamtanzahl der Beschäftigten im gtz, rund 180, entsprach den Vorjahren. Die reinen Mieteinnahmen (Miete zuzüglich Nebenkosten) konnten auf dem hohen Niveau der letzten Jahre gehalten werden.

Grundstücksbereich

Im Geschäftsjahr 2007 war die wfeg bei vier Unternehmensansiedlungen federführend verantwortlich bzw. wesentlich bei der Vermarktung eingebunden. Es konnten insgesamt Grundstücke mit einer Gesamtgröße von 8.566 m² verkauft werden. Weiterhin wurde bereits zum Berichtszeitpunkt ein notarieller Kaufvertrag mit einer Gesamtgröße von rd. 700 m² abgeschlossen. Darüber hinaus war die wfeg bei der Vermittlung von drei großen Bestandsimmobilien im Gewerbegebiet Nord 1 aktiv tätig. Diese Bestandsimmobilien konnten einer neuen wirtschaftlichen Nutzung zugeführt werden. Alleine in diesem Bereich wurden rund 18 neue Arbeitsplätze geschaffen bzw. erhalten.

Um auch weiterhin ein verfügbares Flächenangebot anbieten zu können, ist es im Jahr 2008 zwingend erforderlich, im Gewerbegebiet Nord 2 den 4. Teilbauabschnitt zu erschließen. Hierdurch wird natürlich der Kostenblock Zinsaufwand für Kreditverbindlichkeiten entsprechend steigen. Durch die erfolgte Darlehenstilgung im Jahr 2007 und die geplante Darlehenstilgung im Geschäftsjahr 2008 wird sich der gesamte Zinsaufwand im Jahr 2008 gegenüber dem Jahr 2007 nicht nennenswert verändern.

Sonstiges

Kostenstruktur

Wie in den Vorjahren ist weiterhin für die Verlustsituation die Kostenstruktur der Gesellschaft maßgebend. Grundlage für diese auferlegte Kostenstruktur ist die gesellschaftsvertragliche Verpflichtung der wfeg für die Hauptgesellschafterin, Stadt Rheinbach, die soziale und wirtschaftliche Struktur zu verbessern. Dazu gehören auch kostenintensive infrastrukturelle Aufgaben, wie die Erschließung von Gewerbegebieten. Insbesondere der jährliche hohe Zinsaufwand aus Kreditverbindlichkeiten entsteht durch diese Investitionen bei den Teilerschließungen. Für weitere Einsparungen ist kaum mehr Platz. Damit bleiben neben den vergleichbar moderaten Personalkosten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen weiterhin bestehen.

